

## **E i n l a d u n g**

**Gremium:** Rat - öffentlich  
**Sitzungstermin:** Dienstag, 24.03.2015, 17:00 Uhr  
**Ort, Raum:** Gut Wahnbek, An der Bäke 39, 26180 Rastede

Rastede, den 12.03.2015

### **1. An die Mitglieder des Rates der Gemeinde Rastede**

Hiermit lade ich Sie zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

#### **Tagesordnung:**

##### **Öffentlicher Teil**

- |              |   |  |
|--------------|---|--|
| <b>TOP 1</b> | <b>Eröffnung der Sitzung</b>  |  |
| <b>TOP 2</b> | <b>Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung</b>      |  |
| <b>TOP 3</b> | <b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.12.2014</b>                                |  |
| <b>TOP 4</b> | <b>Einwohnerfragestunde</b>   |  |
| <b>TOP 5</b> | <b>Berufung von Feuerwehrkräften in das Ehrenbeamtenverhältnis</b>                                  |  |
|              | <b>Vorlage: 2015/011</b>  | <b>Berichterstatter: Bürgermeister von Essen</b> |
| <b>TOP 6</b> | <b>Straßenbenennung im Gewerbegebiet Liethe</b>   |  |
|              | <b>Vorlage: 2014/121</b>  | <b>Berichterstatter: Herr Röben</b>              |
| <b>TOP 7</b> | <b>Haushalt 2014 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben unter 5.000 Euro (Jahresrechnung)</b>         |  |
|              | <b>Vorlage: 2015/019</b>  | <b>Berichterstatter: Bürgermeister von Essen</b> |
| <b>TOP 8</b> | <b>Haushalt 2014 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben über 5.000 Euro</b>                           |  |
|              | <b>Vorlage: 2015/020</b>  | <b>Berichterstatter: Bürgermeister von Essen</b> |
| <b>TOP 9</b> | <b>Fortschreibung des Gleichstellungsplans nach dem Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz</b> |  |
|              | <b>Vorlage: 2015/031</b>  | <b>Berichterstatter: Bürgermeister von Essen</b> |

- Mit freundlichen Grüßen**  
**gez. von Essen**  
**Bürgermeister**

## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2015/011**

freigegeben am **29.01.2015**

**GB 2**

Sachbearbeiter/in: von Häfen, Meike

**Datum: 27.01.2015**

### **Berufung von Feuerwehrkräften in das Ehrenbeamtenverhältnis**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	17.02.2015	Verwaltungsausschuss
Ö	24.03.2015	Rat

#### **Beschlussvorschlag:**

Herr Thorsten Menke wird erneut für die Dauer von sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis als Ortsbrandmeister der Einheit Hahn berufen.

Herr Kai-Uwe Addicks wird mit sofortiger Wirkung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis als stellv. Ortsbrandmeister der Einheit Hahn entlassen.

Herr Eike Stahmer wird mit sofortiger Wirkung für die Dauer von sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis als stellv. Ortsbrandmeister der Einheit Hahn berufen.

Herr Erich Bischoff wird erneut für die Dauer von sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis als Ortsbrandmeister der Einheit Ipwege-Wahnbek berufen.

Herr Jürgen Dörr wird erneut für die Dauer von sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis als Ortsbrandmeister der Einheit Südbäke berufen.

Herr Markus Meyer wird mit sofortiger Wirkung für die Dauer von sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis als Ortsbrandmeister der Einheit Loy-Barghorn berufen.

#### **Sach- und Rechtslage:**

Gemäß des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes werden die Gemeinde- und Ortsbrandmeister sowie deren Stellvertreter für die Dauer von sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen. Über die Ernennung beschließt der Rat der Gemeinde nach Anhörung des Kreisbrandmeisters auf Vorschlag der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Amtszeiten der Ortsbrandmeister der Einheiten Hahn (Herr Thorsten Menke), Ipwege-Wahnbek (Herr Erich Bischoff) und Südbäke (Herr Jürgen Dörr) enden jeweils mit Ablauf

des 28.04.2015. In den Jahreshauptversammlungen wurden sie wieder gewählt und sind daher erneut in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen.

Die Amtszeit des stellv. Ortsbrandmeisters der Einheit Hahn, Herr Kai-Uwe Addicks, endet ebenfalls mit Ablauf des 28.04.2015. Da er für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stand, ist er aus dem Ehrenbeamtenverhältnis zu entlassen.

In der Jahreshauptversammlung der Einheit Hahn am 16.01.2015 wurde Herr Eike Stahmer als neuer stellv. Ortsbrandmeister gewählt. Dieser erfüllt die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen und kann daher sofort in das Ehrenbeamtenverhältnis als stellv. Ortsbrandmeister der Einheit Hahn berufen werden.

Herr Markus Meyer wurde wegen fehlender Lehrgänge mit Wirkung vom 23.01.2014 zunächst kommissarisch mit der Wahrnehmung der Funktion des Ortsbrandmeisters der Einheit Loy-Barghorn betraut. Mittlerweile hat er die erforderlichen Lehrgänge erfolgreich absolviert. Er erfüllt somit die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen für die Übernahme des Amtes und kann daher sofort in das Ehrenbeamtenverhältnis als Ortsbrandmeister berufen werden.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

#### **Anlagen:**

Keine.

## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2014/121**

freigegeben am **08.01.2015**

**GB 3**

Sachbearbeiter/in: Frau Tabea Triebe

**Datum: 02.07.2014**

### **Straßenbenennung im Gewerbegebiet Liethe**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	20.01.2015	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	27.01.2015	Verwaltungsausschuss
Ö	24.03.2015	Rat

#### **Beschlussvorschlag:**

Die im Rahmen der Erschließung des Gewerbegebietes Liethe neu entstehende Gemeindestraße erhält die Bezeichnung „Gut Rehorn“.

#### **Sach- und Rechtslage:**

Aufgrund der Änderung der Erschließungssituation infolge der 3. Änderung des Bebauungsplans 15 A wird ausgehend von der Wilhelmshavener Straße eine neue Gemeindestraße entstehen, welche weitere Grundstücke im Gewerbegebiet Liethe erschließt.

Im näheren Umfeld sind die vorhandenen Straßen überwiegend an geografische Bezeichnungen angelehnt. Die Verwaltung schlägt daher vor, die neu entstehende Straße mit dem Namen „Gut Rehorn“ zu bezeichnen. Dieser Bezug zu Gutshöfen in der Umgebung der Straße wurde auch bereits an anderen Stellen praktiziert und beinhaltet von seinem Namen her auch keine Verwechslungsgefahr mit anderen Straßennamen in diesem Bereich.

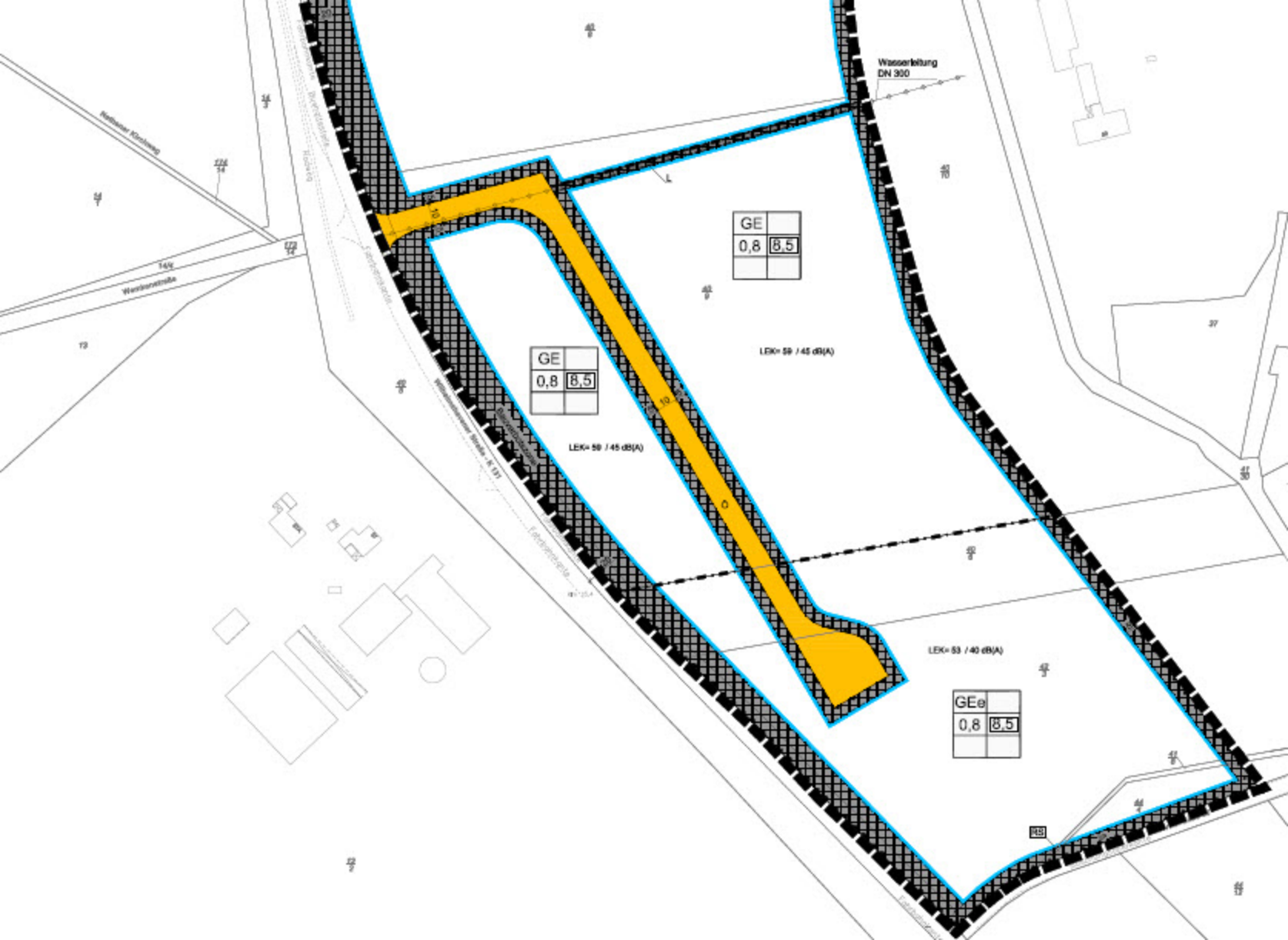
Die neuen Verkehrsflächen gelten gemäß § 6 Abs. 5 des Niedersächsischen Straßengesetzes mit ihrer Freigabe als dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Baulastträger dieser Ortsstraßen ist die Gemeinde Rastede. Das Straßenbestandsverzeichnis wird entsprechend ergänzt.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

#### **Anlagen:**

Lageplan



## **Mitteilungsvorlage**

**Vorlage-Nr.: 2015/019**

freigegeben am **12.03.2015**

**Stab**

Sachbearbeiter/in: Segebade

**Datum: 18.02.2015**

### **Haushalt 2014 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben unter 5.000 Euro (Jahresrechnung)**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	23.03.2015	Verwaltungsausschuss
Ö	24.03.2015	Rat

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat nimmt Kenntnis von den in der Anlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Ergebnis- und Finanzhaushalt von jeweils unter 5.000 Euro.

#### **Sach- und Rechtslage:**

In der Anlage sind die im Haushaltsjahr 2014 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von jeweils unter 5.000 Euro aufgeführt.

Bei den über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Ergebnis- und Finanzhaushalt ist eine Deckung der Beträge durch verschiedene Sachkonten in anderen Budgets im Haushaltsjahr 2014 (Minderaufwendungen oder Mehrerträge, Minderauszahlungen oder Mehreinzahlungen) vorhanden. Im Zuge der Erstellung der Jahresrechnung ist es möglich, dass für 2014 noch weitere über- und außerplanmäßige Ausgaben anfallen.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Siehe Sach- und Rechtslage.

#### **Anlagen:**

Übersicht der über- und außerplanmäßigen Ausgaben ab dem 01.01.2013 in Höhe von jeweils unter 5.000 Euro

# Übersicht der über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Anlage 1 zu Vorlage 2015/019

## Verschiebung von Mittel innerhalb des Ergebnishaushaltes (unter 5.000 €)

Lfd. Nr.	Datum	Teil-H.	Produkt	Kostenstelle	IPSP-Element	Bezeichnung	Budget - Bezeichnung	Budget-schlüssel	Betrag	Begründung der Verschiebungen
1	24.06.2014	TH3_03	P1.03.01.573100	-	-	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (einschl. Beteiligungen)	Wirtschaftsförderung, Allgemeine Einrichtungen, Unternehmen und Tourismus	330000	1.500,00 €	Für die Anschaffung von zwei Weihnachtshütten gewährt die Gemeinde Rastede der Residenzort Rastede GmbH einen überplanmäßigen Zuschuss in Höhe von insgesamt 3.500 Euro.
2	23.07.2014	TH3_01	P1.03.02.111230	-	-	Organisation und Einrichtungen	Personal und Organisation	310000	3.352,53 €	Um die Jahresabschlüsse 2011 und 2012 schneller voranzubringen, ist zusätzlicher nicht eingeplanter Sachaufwand durch die KDO erforderlich.
3	07.10.2014	TH5_010	P1.05.01.315600	-	-	Andere soziale Einrichtungen	Soziale Einrichtungen	510400	2.777,90 €	Aufgrund des Umzuges der Sozialstation, ist dieser ein Zuschuss für die Ersatzbeschaffung von Küchengeräten zu gewähren.
4	11.12.2014, 17.12.2014	TH5_023	P1.05.02.421000	-	-	Förderung des Sports	Sportförderung	523010	4.101,00 €	Die Unterhaltung des Ersatzsportplatzes Loy wurde vom Geschäftsbereich 1 bezahlt. Da der Sportplatz jedoch kein gemeindeeigener Sportplatz ist, muss der Geschäftsbereich 2 die Unterhaltung bezahlen. Mittel sind daher vom Budget des GB1 zum Budget des GB2 zu verschieben.
5	11.12.2014	TH5_023	P1.05.02.421000	-	-	Förderung des Sports	Sportförderung	523010	100,00 €	Da bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2014 der Zuschuss an den FC Rastede für Pokale und Ehrenpreise in Höhe von 100 € nicht eingeplant war, müssen Mittel verschoben werden.
6	14.01.2015	TH5_02	P1.05.02.126100, P1.05.02.126200.001, P1.05.02.126200.003, P1.05.02.126200.005, P1.05.02.126200.007	-	-	Brandschutz ohne Einzelfeuerwehr, Ortsfeuerwehr Rastede, Ortsfeuerwehr Ipwege-Wahnbeck, Ortsfeuerwehr Loy-Barghorn, Ortsfeuerwehr Südbäke	Feuerwehren	520050	2.300,00 €	Aufgrund von unvorhergesehenen Ausgaben sind im Budget Feuerwehren für 2014 keine Mittel mehr vorhanden. Für die noch eingegangenen Rechnungen aus 2014 müssen daher Mittel dorthin verschoben werden.
7	30.12.2014	TH5_011	-	9365100000	-	Kindergarten Loy	Kindergarten Loy	511101	4.945,89 €	Umbuchung Leistungsentgelt 2014. Mittel wurden gesamt im Produkt "Organisation und Einrichtung für die gesamte Verwaltung" veranschlagt. Die Auszahlung des Leistungsentgeltes erfolgt jedoch entsprechend der %-Verteilung der Mitarbeiter aus den jeweiligen Produkten bzw. Kostenstellen.
8	30.12.2014	TH5_02	P1.05.02.126200.010	-	-	Personalkosten Ortsfeuerwehren	Feuerwehren	520050	179,49 €	Umbuchung Leistungsentgelt 2014. Mittel wurden gesamt im Produkt "Organisation und Einrichtung für die gesamte Verwaltung" veranschlagt. Die Auszahlung des Leistungsentgeltes erfolgt jedoch entsprechend der %-Verteilung der Mitarbeiter aus den jeweiligen Produkten bzw. Kostenstellen.
9	11.02.2015	TH5_02	P1.05.02.126200.005, P1.05.02.126200.007	-	-	Ortsfeuerwehr Loy-Barghorn, Ortsfeuerwehr Südbäke	Feuerwehren	520050	2.144,94 €	Für die Bezuschussung der Fahrerlaubnis Klasse C zweier Kameraden der Einheiten Loy-Barghorn und Südbäke waren 2014 Mittel in Höhe von 4.000 Euro eingeplant. Hiervon wurden bislang nur 1855,06 Euro ausgegeben. Da die Kameraden in 2015 den Erwerb der Fahrerlaubnis fortsetzen, müssen die restlichen Mittel übertragen werden. Aufgrund von unvorhergesehenen Mehrausgaben stehen hierfür im Budget Feuerwehren keine ausreichenden Mittel zur Verfügung.



**Verschiebung von Mittel innerhalb des Finanzhaushaltes (unter 5.000 €)**

Lfd. Nr.	Datum	Teil-H.	Produkt	Kosten-stelle	IPSP-Element	Bezeichnung	Budget - Bezeichnung	Budget - Schlüssel	Betrag	Begründung der Verschiebungen
1	13.03.2014	TH6_01	-	-	I1.076971.510	Ankauf Grundstück August-Brötje-Straße, Straßen	Ankauf Grundstück August-Brötje-Straße, Straßen	I1076971	2.000,00 €	Der Ankauf einer Wegefläche an der August-Brötje-Straße wurde im Haushalt 2014 nicht eingeplant.
2	03.04.2014, 16.06.2014	TH6_01	-	-	I1.065980.500	Entlastungssammler Wilhelmstr., Schmutzwasserkanal	Entlastungssammler Wilhelmstr., Schmutzwasserkanal	I1065980	4.956,24 €	Versehentlich wurden für den Entlastungssammler Wilhelmstr. keine Haushaltsmittel aus dem Jahr 2013 übertragen.
3	14.04.2014	TH5_021	-	-	I1.045260.510	Erweiterung Serverschrank, KGS Wilhelmstr.	Erweiterung Serverschrank, KGS Wilhelmstr.	I1045260	1.409,47 €	Die Anschaffung der Hardware ist für den Serverschrank der KGS vorgesehen. Der Serverschrank wird "erweitert", weshalb die Anschaffung der Bauteile nicht aus dem Sammelposten bezahlt werden kann. Der Ausgleich der Rechnung muss aus dem separaten Budget "Erweiterung Serverschrank" erfolgen.
4	16.04.2014	TH6_01	-	-	I1.076972.510	Ankauf Fläche Schützenhofstr., Gemeindestraßen	Ankauf Fläche Schützenhofstr., Gemeindestraßen	I1076972	1.000,00 €	Der Ankauf einer Straßenfläche an der Schützenhofstraße wurde im Haushalt 2014 nicht eingeplant.
5	20.05.2014	TH6_01	-	-	I1.076907.500	Straßenbau Buschweg - Straßenbau	Straßenbau Buschweg - Straßenbau	I1076907	3.275,11 €	Das Ausschreibungsergebnis ist höher ausgefallen als in der Kostenschätzung aus 2012 geplant.
6	27.05.2014	TH5_022	-	-	I1.051006.525	Zuschuss für LKW Showband, Musikpflege	Zuschuss für LKW Showband, Musikpflege	I1051006	2.356,20 €	Der Zuschuss an die Showband für die Anschaffung eines LKWs war nicht eingeplant.
7	27.05.2014	TH5_02	-	-	I1.037205.510	Löschfahrzeug, Ortsfeuerwehr Südbäke	Löschfahrzeug, Ortsfeuerwehr Südbäke	I1037205	58,19 €	Für das im vergangenen Jahr neu beschaffte Fahrzeug der Einheit Südbäke ist jetzt eine Rechnung für die Dachbeschriftung eingegangen. Da nicht bekannt war, dass noch Kosten anfallen, wurden die restlichen Haushaltsmittel nicht übertragen.
8	23.06.2014	TH5_023	-	-	I1.056509.510	Fußball-Trainingstore (2 Stück) Nethen, Sport- und Bolzplätze	Fußball-Trainingstore (2 Stück) Nethen, Sport- und Bolzplätze	I1056509	3.500,00 €	Die Anschaffung der Fußballtore für den Bolzplatz Nethen war nicht eingeplant.
9	08.07.2014	TH5_022	-	-	I1.052603.525	Zuschuss an Kunst und Kulturkreis für Statuette "Amalie", Palais	Zuschuss an Kunst und Kulturkreis für Statuette "Amalie", Palais	I1052603	2.500,00 €	Der Zuschuss für die Statuette "Amalie" an den Kunst und Kulturkreis Rastede war nicht eingeplant (VA-Vorlage 2014/019 vom 20.02.2014).
10	10.07.2014	TH6_01	-	-	I1.076978.500	Einrichtung Wohnmobilstellplätze, Straßen	Einrichtung Wohnmobilstellplätze, Straßen	I1076978	1.500,00 €	Die Beordnung des Wohnmobilstellplatzes war nicht eingeplant (VA-Beschluss vom 25.11.2014).
11	10.07.2014	TH3_01	-	-	I1.009049.510	Zeiterfassungsterminal, Rathaus	Zeiterfassungsterminal, Rathaus	I1009049	1.582,40 €	Da für das alte Zeiterfassungssystem keine serverkompatible Systempflege mehr möglich ist, muss ein neues Zeiterfassungsterminal angeschafft werden.
12	10.07.2014	TH3_01	-	-	I1.009050.510	MTZ Business Solutions (Software), Rathaus	MTZ Business Solutions (Software), Rathaus	I1009050	3.408,90 €	Da für das alte Zeiterfassungssystem keine serverkompatible Systempflege mehr möglich ist, muss eine neue Zeiterfassungssoftware angeschafft werden.
13	01.08.2014	TH5_011	-	-	I1.027512.500	Mitarbeiterparkplatz, Kindergarten Marienstraße	Mitarbeiterparkplatz, Kindergarten Marienstraße	I1027512	3.334,73 €	Die Fläche des Parkplatzes wurde vergrößert. Dementsprechend sind Mehrkosten entstanden.
14	06.08.2014	TH6_01	-	-	I1.076975.500	2014 Sammelposten Straße, Wege, Plätze	2014 Sammelposten Straße, Wege, Plätze	I1076975	161,70 €	Aufgrund eines Verkehrsunfalls wurden zwei Schilder in der Straße "Am Liethegleis" zerstört und mussten ersetzt werden. Die Mehreinnahme aus dem Empfang der Schadenersatzleistungen ist zu verschieben, um die außerplanmäßige Ausgabe für die Schadenregulierung leisten zu können.

15	06.08.2014,2 1.10.2014	TH6_01	-	-	I1.082921.510	Ersatz Straßenlaterne Nr. 2 Am Liethgleis, Straßenbeleuchtung	Ersatz Straßenlaterne Nr. 2 Am Liethgleis, Straßenbeleuchtung	I1082921	1.825,13	€	Aufgrund eines Verkehrsunfalls wurde eine Straßenlaterne in der Straße "Am Liethgleis" zerstört und musste ersetzt werden. Die Mehreinnahme aus dem Empfang der Schadenersatzleistungen ist zu verschieben, um die außerplanmäßige Ausgabe für die Regulierung leisten zu können.
16	06.08.2014, 21.10.2014	TH6_01	-	-	I1.082924.525	Ersatz Laterne Wilhelmshavener Str.	Ersatz Laterne Wilhelmshavener Str.	I1082924	1.420,86	€	Aufgrund eines Verkehrsunfalls in der Wilhelmshavener Str. ist eine Laterne zerstört worden und musste ersetzt werden. Die Mehreinnahme aus dem Empfang der Schadenersatzleistung ist zu verschieben, um die außerplanmäßige Ausgabe für die Regulierung leisten zu können.
17	19.08.2014	TH5_021	-	-	I1.045250.510	Smartboard für Raum 224, KGS Wilhelmstr.	Smartboard für Raum 224, KGS Wilhelmstr.	I1047250	937,31	€	Die Schulleitung hat sich entschieden, ein für die sehbehinderten Kinder leichter zu bedienendes Smartboard anzuschaffen.
18	26.08.2014	TH6_01	-	-	I1.066009.500	Marienstr. HA 46020128-HE 46020110, Schmutzwasserkanal	Erneuerung Schmutzwasser-Haltung Marienstraße	I1066009	331,41	€	Die Schäden an der Haltung mussten aufwendiger zur Sanierung vorbereitet werden als ursprünglich kalkuliert.
19	03.09.2014	TH5_021	-	-	I1.046239.510	Fallschutz für Seilgerät, KGS Feldbreite	Fallschutz für Seilgerät, KGS Feldbreite	I1046239	680,66	€	Die Rechnung für die Fallschutzplatten ist höher ausgefallen als geplant.
20	18.09.2014	TH6_01	-	-	I1.076950.510	Ankauf Verkehrsfläche Hesterkrugstraße, Straßen	Ankauf Verkehrsfläche Hesterkrugstraße, Straßen	I1076950	11,58	€	Die Kosten einer Pfandfreigabeerklärung für eine Verkehrsfläche an der Hesterkrugstr. sind im Haushalt 2014 nicht eingeplant.
21	29.09.2014	TH5_011	-	-	I1.027001.510	2014 Sammelposten - Kidergarten Loy	2014 Sammelposten - Kindergarten Loy	I1027001	1.428,00	€	Durch die Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe im Kindergarten Loy ist die Anschaffung von zusätzlichem Mobiliar (Bänke mit Schuhablage) erforderlich geworden.
22	29.09.2014	TH5_021	-	-	I1.044206.510	Spielgerät - Kletterturm, GS Wahnbek	Spielgerät - Kletterturm, GS Wahnbek	I1044206	1.472,01	€	Der neue Kletterturm wurde auf der gleichen Stelle errichtet wie der vorherige Turm. Aus diesem Grund mussten alte Fundamente beseitigt werden. Dies hat die Kosten unvorhergesehen erhöht.
23	30.09.2014	TH5_020	-	-	I1.037214.510	Kompressor u. Kältetrockner, Ortsfeuerwehr Südbäke	Kompressor u. Kältetrockner, Ortsfeuerwehr Südbäke	I1037214	1.801,36	€	Für die Druckluftherhaltung des Südbäker Feuerwehrfahrzeugs wird ein Kompressor benötigt.
24	30.09.2014	TH5_021	-	-	I1.045268.510	Küchenzeile (inkl. E-Geräte), KGS Wilhelmstr.	Küchenzeile (inkl. E- Geräte), KGS Wilhelmstr.	I1045268	3.592,16	€	Bei der KGS Wilhelmstr. wurde eine neue Küchenzeile angeschafft. Die Mittel wurden bei der Maßnahme "Sanierung Gebäudetrakt Thoradestr." veranschlagt und müssen jetzt zum Budget "Küchenzeile (inkl. E-Geräte)" verschoben werden.
25	01.10.2014	TH5_022	-	-	I1.051606.510	3er Sofa Ikea "Stockholm", Bücherei	3er Sofa Ikea "Stockholm", Bücherei	I1051606	1.199,00	€	Die Anschaffung eines Sofas für die Bücherei wurde im Sammelposten eingeplant. Da der Wert des Sofas aber über der Wertgrenze von 1.000 Euro liegt (somit kein Sammelposten mehr), muss das Sofa aus einem gesonderten Budget bezahlt werden.
26	01.10.2014	TH6_01	-	-	I1.066073.510	Anschaffung PC, Kläranlage	Anschaffung PC, Kläranlage	I1066073	1.767,24	€	Für die Kläranlage Rastede musste ein neuer Computer angeschafft werden. Die neue Software war mit dem alten PC nicht mehr kompatibel.
27	29.09.2014	TH5_011	-	-	I1.028035.510	Küche (ohne E-Geräte), Kindergarten Mühlenstraße	Küche (ohne E-Geräte), Kindergarten Mühlenstraße	I1028035	1.030,11	€	Für den Kindergarten wurde eine neue Küche angeschafft. Die Mittel mussten zum Teil vom Ergebnishaushalt genommen werden (10.000 Euro) und der Rest über 1.030,11 Euro von den übrigen Mitteln einer anderen investiven Maßnahme.
28	09.10.2014	TH5_020	-	-	I1.034216.510	Hebekissensatz, Feuerwehr Rastede	Hebekissensatz, Feuerwehr Rastede	I1034216	92,39	€	Für die Beschaffung eines Hebekissensatzes wurde zu wenig Geld eingeplant.
29	20.10.2014	TH6_01	-	-	I1.066019.500	Pumpwerk Herzogin-Ida-Straße - Neubau	Pumpwerk Herzogin-Ida- Straße - Neubau	I1066019	730,29	€	Es sind Mehrkosten durch die zusätzliche, aber notwendige Installation eines Galgenfußes entstanden.

30	21.10.2014	TH6_02	-	-	I1.085911.510	Dreiseitenkipper, Bauhof	Dreiseitenkipper, Bauhof	I1085911	32,00	€	Bei der Anschaffung des Dreiseitenkippers wurde versäumt die Kosten für die Kennzeichen einzuplanen.
31	21.10.2014	TH5_021	-	-	I1.039213.510	2014 Sammelkosten (ohne Schulbudget) - Grundschule Feldbreite	2014 Sammelkosten (ohne Schulbudget) - Grundschule Feldbreite	I1039213	254,33	€	Die Anschaffung eines Rollcontainers für das Büro der Schulleitung wurde bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2014 nicht eingeplant.
32	21.10.2014	TH5_011	-	-	I1.027001.510	2014 Sammelkosten - Kindergarten Loy	2014 Sammelkosten - Kindergarten Loy	I1027001	186,55	€	Durch die Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe im Kindergarten Loy ist die Anschaffung von zusätzlichem Mobiliar (Garderobenkabine mit Schuhablage sowie Mützenablage und Haken) erforderlich geworden.
33	29.10.2014	TH6_01	-	-	I1.082926.500	Straßenlaterne Nr.4 Tannenkrugstr., Straßenbeleuchtung	Straßenlaterne Nr.4 Tannenkrugstr., Straßenbeleuchtung	I1082926	1.226,89	€	Eine Straßenlaterne in der "Tannenkrugstraße" wurde bei einem Verkehrsunfall zerstört. Der Verursacher hat den Schaden erstattet. Die Mehreinnahme aus dem Empfang der Schadenersatzleistung ist zum Ausgabebudget zur Schadenregulierung zu verschieben.
34	04.11.2014	TH5_011	-	-	I1.028001.510	2014 Sammelkosten - Kindergarten Mühlenstraße	2014 Sammelkosten - Kindergarten Mühlenstraße	I1028001	135,02	€	Vier Erzieherinnenstühle für die neuen Vormittagsgruppen im Kindergarten Mühlenstraße waren nicht eingeplant.
35	20.11.2014	TH6_01	-	-	I1.076950.510	Ankauf Verkehrsfläche Hesterkrugstraße, Straßen	Ankauf Verkehrsfläche Hesterkrugstraße, Straßen	I1076950	321,42	€	Die Kosten für den Kaufpreis und die Notarkosten (Übernahme Treuhandaufträge, für das Flurstück 181/63 Flur 48 (Verkehrsfläche Hesterkrugstraße)) sind im Haushalt 2014 nicht eingeplant.
36	20.11.2014	TH6_01	-	-	I1.082928.525	Ersatz Straßenlaterne Nr. 11, B211/Dorfstraße	Ersatz Straßenlaterne Nr. 11, B211/Dorfstraße	I1082928	1.368,50	€	Eine Straßenlaterne an der B211 wurde bei einem Verkehrsunfall zerstört. Der Verursacher hat den Schaden erstattet. Die Mehreinnahme aus dem Empfang der Schadenersatzleistung ist dem entsprechenden Ausgabebudget zur Schadenregulierung zur Verfügung zu stellen.
37	24.11.2014	TH5_011	-	-	I1.028001.510	2014 Sammelkosten - Kindergarten Mühlenstraße	2014 Sammelkosten - Kindergarten Mühlenstraße	I1028001	225,34	€	Neuanschaffung eines Kettenteppichs für die neue sechste Vormittagsgruppe im Kindergarten Mühlenstraße.
38	01.12.2014	TH5_011	-	-	I1.031506.510	2014 Sammelkosten (Gebäude) - Krippe Rastede	2014 Sammelkosten (Gebäude) - Krippe Rastede	I1031506	4.860,93	€	Im Rahmen des Umbaus der Sozialstation zu einer Kinderkrippe wurden Leuchten und Spiegel angeschafft, welche dem Sammelkosten zuzuordnen sind.
39	01.12.2014	TH5_011	-	-	I1.031505.510	Schmutzfangmatte, Krippe Rastede	Schmutzfangmatte, Krippe Rastede	I1031505	2.499,00	€	Im Rahmen des Umbaus der Sozialstation zur Kinderkrippe wurde eine Schmutzfangmatte im Wert von 2.499,00 Euro angeschafft, welche einem separaten Budget zuzuordnen ist.
40	01.12.2014	TH5_021	-	-	I1.045247.510	2014 Sammelkosten - KGS Wilhelmstraße (Gebäude)	2014 Sammelkosten - KGS Wilhelmstraße (Gebäude)	I1045247	4.218,98	€	Im Zuge der Baumaßnahme wurden mehrere Leuchten (LED-Sicherheitsleuchten und Rasteranbauleuchten) mit einem Wert von über 150 Euro angeschafft. Die Mittel müssen entsprechend gedeckt und verschoben werden.
41	02.12.2014	TH6_01	-	-	I1.082930.510	Straßenlaterne Nr. 5 Cäcilienring/Borbecker Weg, Straßenbeleuchtung	Straßenlaterne Nr. 5 Cäcilienring/Borbecker Weg, Straßenbeleuchtung	I1082930	1.787,34	€	Bei einem Verkehrsunfall am Cäcilienring wurde eine Laterne zerstört. Die Schadenersatzleistung ist zum Ausgabebudget zur Schadenregulierung zu verschieben.
42	04.12.2014	TH6_01	-	-	I1.066019.500	Pumpwerk Herzogin-Ida-Straße - Neubau	Pumpwerk Herzogin-Ida-Straße - Neubau	I1066019	702,53	€	Die Haushaltsmittel wurden beim Schmutzwasserkanal angemeldet. Für das Pumpwerk musste ein separates Budget angelegt werden.
43	10.12.2014	TH5_021	-	-	I1.044216.500	Installation einer Amokalarmierung, Grundschule Wahnbeck	Installation einer Amokalarmierung, Grundschule Wahnbeck	I1044216	3.949,91	€	Im Zuge der Installation der Amokalarmierung wurde die defekte Pausensignalanlage um zusätzliche Außenlautsprecher und Leitungen erweitert.

44	11.12.2014	TH5_021	-	-	I1.034204.510	2014 Sammelposten - Ortsfeuerwehr Rastede	2014 Sammelposten - Ortsfeuerwehr Rastede	I1034204	2.094,10 €	Die Einführung der neuen digitalen Alarmierung in 2015 erfordert die Anschaffung weiterer digitaler Meldeempfänger.
45	11.12.2014	TH5_02	-	-	I1.034703.510	2014 Sammelposten - Ortsfeuerwehr Hahn	2014 Sammelposten - Ortsfeuerwehr Hahn	I1034703	53,19 €	Die Einführung der neuen digitalen Alarmierung in 2015 erfordert die Anschaffung weiterer digitaler Meldeempfänger.
46	11.12.2014	TH5_011	-	-	I1.029017.510	Spielgerät - Reckanlage, Kindergarten Voßbarg	Spielgerät - Reckanlage, Kindergarten Voßbarg	I1029017	722,38 €	Im Rahmen der Neuanschaffung der Geräte mussten die Fallschutzbereiche mehr überarbeitet werden als ursprünglich vorgesehen.
47	11.12.2014	TH5_011	-	-	I1.029018.510	Spielgerät - Schaukel, Kindergarten Voßbarg	Spielgerät - Schaukel, Kindergarten Voßbarg	I1029018	438,88 €	Im Rahmen der Neuanschaffung der Geräte mussten die Fallschutzbereiche mehr überarbeitet werden als ursprünglich vorgesehen.
48	11.12.2014	TH5_011	-	-	I1.028023.500	Neuanlage Grünstreifen, Kindergarten Mühlenstraße	Neuanlage Grünstreifen, Kindergarten Mühlenstraße	I1028023	3.932,04 €	Die Mehrkosten entstanden durch notwendige Verkehrssicherungsschnitte an den Bäumen einschl. aufwendigere Rodungsarbeiten in Höhe der Baustellenzufahrt.
49	11.12.2014	TH6_01	-	-	I1.082929.510	Einspeiseverteiler Loyer Weg, Straßenbeleuchtung	Einspeiseverteiler Loyer Weg, Straßenbeleuchtung	I1082929	1.963,48 €	Der Einspeiseverteiler am Loyer Weg wurde bei einem Verkehrsunfall zerstört. Die Mehreinnahme aus dem Empfang der Schadenersatzleistung des Verursachers ist dem Budget zur Verfügung zu stellen, da die außerplanmäßige Ausgabe für die Neuanschaffung des Verteilers hieraus bezahlt wurde.
50	16.12.2014	TH5_021	-	-	I1.048224.510	NON-Verbaler Intelligenztest, SfL Voßbarg	NON-Verbaler Intelligenztest, SfL Voßbarg	I1048224	1.448,00 €	Die Kosten für die Anschaffung eines Intelligenztestes wurden bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2014 nicht eingeplant.
51	16.12.2014	TH5_011	-	-	I1.030901.525	Spielkreis Delfshausen, Spielgerät	Spielkreis Delfshausen, Spielgerät	I1030901	911,10 €	Es entstehen höhere Kosten für die Ersatzbeschaffung des Spielgerätes beim Spielkreis Delfshausen als veranschlagt.
52	16.12.2014	TH5_023	-	-	I1.064201.510	2014 Sammelposten - Turnhalle Wilhelmstraße	2014 Sammelposten - Turnhalle Wilhelmstraße	I1064201	87,66 €	Da die Kosten für die Anschaffung von Sportgeräten in der Turnhalle Wilhelmstraße in der Höhe nicht vorhersehbar waren, müssen Mittel verschoben werden.
53	16.12.2014	TH5_023	-	-	I1.054502.525	Zuschüsse Förderung des Sports 2014	Zuschüsse Förderung des Sports 2014	I1054502	265,15 €	Da bei der Sportförderung mehr Mittel für Zuschüsse an Vereine benötigt werden als geplant war, müssen Mittel verschoben werden.
54	17.12.2014	TH6_02	-	-	I1.085926.510	Streusalzbehälter für Transporter, Bauhof	Streusalzbehälter für Transporter, Bauhof	I1085926	2.414,68 €	Die Anschaffung eines Streusalzbehälters war nicht eingeplant.
55	17.12.2014	TH5_02	-	-	I1036214.510	Spindanlagen Jugendfeuerwehr, Ortsfeuerwehr Loy-Barghorn	Spindanlagen Jugendfeuerwehr, Ortsfeuerwehr Loy-Barghorn	I1036214	4.139,12 €	Die Mittel für die Spinde der Jugendfeuerwehr Loy-Barghorn wurden beim Sammelposten veranschlagt. Da die Kosten aber über 1.000,00 € netto liegen, müssen die Mittel zum extra Budget "Spindanlagen Jugendfeuerwehr, Ortsfeuerwehr Loy-Barghorn" verschoben werden.
56	17.12.2014	TH5_011	-	-	I1.028021.510	Garderoben Gruppe "Bienen", Kindergarten Mühlenstraße	Garderoben Gruppe "Bienen", Kindergarten Mühlenstraße	I1028021	964,04 €	Im Zuge der Erweiterungsmaßnahme musste eine zusätzliche Garderobenanlage angeschafft werden.
57	17.12.2014	TH5_011	-	-	I1.028036.510	Holzhaus (Spielhütte), Kindergarten Mühlenstraße	Holzhaus (Spielhütte), Kindergarten Mühlenstraße	I1028036	2.891,70 €	Im Zuge der Erweiterungsmaßnahme musste eine Spielhütte umgesetzt werden. Aufgrund der Bausubstanz war dies nicht mehr möglich, so dass unvorhergesehen eine neue Spielhütte angeschafft werden musste.
58	18.12.2014	TH5_02	-	-	I1.034204.510	2014 Sammelposten - Ortsfeuerwehr Rastede	2014 Sammelposten - Ortsfeuerwehr Rastede	I1034204	1.226,91 €	Die Kosten für die Feuerwehrhelme wurden im Ergebnishaushalt eingeplant, da ursprünglich von einem niedrigeren Preis ausgegangen wurde.
59	18.12.2014	TH5_02	-	-	I1.034703.510	2014 Sammelposten - Ortsfeuerwehr Hahn	2014 Sammelposten - Ortsfeuerwehr Hahn	I1034703	1.262,89 €	Die Kosten für die Feuerwehrhelme wurden im Ergebnishaushalt eingeplant, da ursprünglich von einem niedrigeren Preis ausgegangen wurde.

60	18.12.2014	TH5_021	-	-	I1.045232.510	2014 Sammelposten - KGS Wilhelmstraße (ohne Schulbudget)	2014 Sammelposten - KGS Wilhelmstraße (ohne Schulbudget)	I1045232	3.864,54 €	Die Anschaffung eines drahtlosen Mikrofonsystems für die Aula/KGS wurde bei den Haushaltsplanungen für das Jahr 2014 nicht berücksichtigt.
61	18.12.2014	TH5_011	-	-	I1.028001.510	2014 Sammelposten - Kindergarten Mühlenstraße	2014 Sammelposten - Kindergarten Mühlenstraße	I1028001	3.881,85 €	Im Zuge der Erweiterungsmaßnahme musste zusätzliches Mobiliar angeschafft werden.

## **Mitteilungsvorlage**

**Vorlage-Nr.: 2015/020**

freigegeben am **12.03.2015**

**Stab**

Sachbearbeiter/in: Segebade

**Datum: 18.02.2015**

### **Haushalt 2014 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben über 5.000 Euro**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	23.03.2015	Verwaltungsausschuss
Ö	24.03.2015	Rat

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat nimmt Kenntnis von den in der Anlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Ergebnis- und Finanzhaushalt in Höhe von jeweils über 5.000 Euro.

### **Sach- und Rechtslage:**

In der Anlage sind die seit dem 18.09.2014 angefallenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von jeweils über 5.000 Euro aufgeführt.

Bei den über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Ergebnis- und Finanzhaushalt ist eine Deckung der Beträge durch verschiedene Sachkonten in anderen Budgets im Haushalt 2014 (Minderaufwendungen oder Mehrerträge, Mindereinzahlungen oder Mehreinzahlungen) vorhanden. Im Zuge der Erstellung der Jahresrechnung ist es möglich, dass für 2014 noch weitere über- und außerplanmäßige Ausgaben anfallen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Siehe Sach- und Rechtslage.

### **Anlagen:**

Übersicht der über- und außerplanmäßigen Ausgaben seit dem 18.09.2014 in Höhe von jeweils über 5.000 Euro.

# Übersicht der über- und außerplanmäßigen Ausgaben

## Verschiebung von Mittel innerhalb des Ergebnishaushaltes (über 5.000 €)

Lfd. Nr.	Datum	Teilhaushalt	Produkt	Kostenstelle	IPSP-Element	Bezeichnung	Budget - Bezeichnung	Budget - Schlüssel	Betrag	Begründung der Verschiebungen
1	29.09.2014, 29.10.2014	TH6_01	P1.06.00.545200	-	-	Straßenbeleuchtung	Straßen und Brücken, Straßenreinigung, -beleuchtung, ÖPNV	610400	16.128,10 €	Da die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik erst Mitte des Jahres abgeschlossen werden konnte, reichen die veranschlagten Mittel für den Stromverbrauch nicht aus.
2	08.10.2014	TH5_010	-	9315400002	-	Angemietete fremde Wohnungen	Soziale Einrichtungen	510400	7.565,20 €	Aufgrund einer höheren Anzahl von Asylbewerberzuweisungen sind mehr Wohnungen anzumieten als geplant.
3	08.10.2014	TH5_010	-	9315400001	-	Angemietete eigene Wohnungen	Soziale Einrichtungen	510400	1.376,86 €	Aufgrund einer erforderlichen Umsiedlung in der Tannenkrugsiedlung entstehen Kosten, die nicht veranschlagt worden sind.
4	09.10.2014	TH4_01	-	9142411050	-	Funktionsgebäude	Liegenschaften, Gebäude und Grundstücke	410000	966,00 €	Die Mehreinnahme aus dem Empfang der Schadenersatzleistung der Versicherung für einen Einbruchschaden im Freibad ist bei der baulichen Unterhaltung der entsprechenden Liegenschaft zur Verfügung zu stellen, da die überplanmäßige Ausgabe für die Schadenreparatur aus dem Budget bezahlt wurde.
5	09.10.2014	TH4_01	-	9111160020	-	Wohnhaus Metjendorfer Str. 337	Liegenschaften, Gebäude und Grundstücke	410000	5.129,21 €	Die Mehreinnahme aus dem Empfang der Schadenersatzleistung der Versicherung für einen Wasserschaden im Wohnhaus Metjendorfer Str. 337 ist bei der baulichen Unterhaltung der entsprechenden Liegenschaft zur Verfügung zu stellen, da die überplanmäßige Ausgabe für die Schadenreparatur aus dem Budget bezahlt wurde.
6	21.10.2014, 20.11.2014	TH3_01	P1.03.02.111230	-	-	Organisation und Einrichtungen	Personal und Organisation	310000	9.454,55 €	Um die Jahresabschlüsse 2011 und 2012 schneller voranzubringen, ist zusätzlicher nicht eingepplanter Sachaufwand durch die KDO erforderlich.
7	29.10.2014	TH3_01	P1.01.03.111230	-	-	Organisation und Einrichtungen	Personal und Organisation	310000	18.988,93 €	Für den Betrieb des neuen Dokumenten-Management-System Ceyoniq ist als systemseitige Voraussetzung die Datenübernahme und -bereitstellung erforderlich.
8	29.10.2014	TH4_01	-	9142411050	-	Funktionsgebäude	Liegenschaften, Gebäude und Grundstücke	410000	3.511,22 €	Die Mehreinnahme aus dem Empfang der Schadenersatzleistung der Versicherung für einen Leitungswasserschaden im Planschkanal des Freibads ist bei der baulichen Unterhaltung der entsprechenden Liegenschaft zur Verfügung zu stellen, da die überplanmäßige Ausgabe für die Schadenreparatur aus dem Budget bezahlt wurde.
9	12.11.2014	TH3_01	P1.01.03.111230	-	-	Organisation und Einrichtungen	Personal und Organisation	310000	3.491,03 €	Für die Reparatur der alten Weihnachtshütten müssen Mittel zum Budget Organisation und Einrichtungen verschoben werden.

10	03.12.2014	TH5_01	P1.05.01.311110, P1.05.01.311611	-	-	Laufende Leistungen, Laufende Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Hilfe zum Lebensunterhalt	510100	42.560,55 €	Höhere Einnahmeabführung an den Landkreis Ammerland aufgrund unerwarteter Mehreinnahme aus der "Mütterrente".
11	17.12.2014	TH5_01	P1.05.01.312400	-	-	Arbeitslosengeld II (ohne KdU)	Grundsicherung, Arbeitssuchende	510200	26.000,00 €	Da beim Arbeitslosengeld II höhere Einnahmen erzielt wurden, ist dementsprechend eine höhere Einnahmeabführung an den Landkreis zu leisten.
12	17.12.2014	TH5_01	P1.05.01.311900	-	-	Verwaltung der Sozialhilfe - örtlicher Träger	Hilfe zum Lebensunterhalt	510100	5.000,00 €	Es entstehen höhere Personalkosten als veranschlagt.
13	17.12.2014	TH5_011	-	9365300000	-	Kindergarten Mühlenstraße	Kindergarten Mühlenstraße	511103	9.000,00 €	Im Zuge der Erweiterungsmaßnahme wurde die Umlegung der Bobbycar-Bahn sowie die Beschaffung zusätzlicher Ausstattungsgegenstände erforderlich.
14	17.12.2015	TH5_011	-	9365500000	-	Kindergarten Voßbarg	Kindergarten Voßbarg	511105	26.000,00 €	Es entstehen höhere Personalkosten als veranschlagt aufgrund einer zusätzlichen Nachmittagsgruppe.
15	18.12.2014	TH5_023	P1.05.02.421000	-	-	Förderung des Sports	Sportförderung	523010	5.429,28 €	Da u.a. die Unterhaltung des Sportplatzes Loy aus der Sportförderung bezahlt werden muss, werden mehr Mittel für Zuschüsse in der Sportförderung benötigt.
16	30.12.2014	TH5_011	-	9365500000	-	Kindergarten Voßbarg	Kindergarten Voßbarg	511105	6.984,12 €	Umbuchung Leistungsentgelt 2014. Mittel wurden gesamt im Produkt "Organisation und Einrichtung für die gesamte Verwaltung" veranschlagt. Die Auszahlung des Leistungsentgeltes erfolgt jedoch entsprechend der %-Verteilung der Mitarbeiter aus den jeweiligen Produkten bzw. Kostenstellen.
17	16.01.2015	TH6_01	P1.06.00.541100.001	-	-	Gemeindestraßen	Straßen und Brücken, Straßenreinigung, - beleuchtung, ÖPNV	610400	6.526,29 €	Unvorhergesehener Mehraufwand bei der Deckenunterhaltung Straßen.
18	26.01.2015	TH6_01	P1.06.00.541100.001	-	-	Gemeindestraßen	Straßen und Brücken, Straßenreinigung, - beleuchtung, ÖPNV	610400	1.299,24 €	Bei einem Verkehrsunfall am Kreisverkehr Cäcilienring wurde die Berme und das Straßenbegleitgrün beschädigt. Für die Reparatur stehen im Haushalt 2014 keine Mittel zur Verfügung.
19	26.01.2015	TH6_01	P1.06.00.541100.001	-	-	Gemeindestraßen	Straßen und Brücken, Straßenreinigung, - beleuchtung, ÖPNV	610400	1.264,91 €	Zusätzliche Arbeiten an einer Bushaltestelle (zusätzliche Abfallbeseitigung) waren nicht eingeplant.
20	26.01.2015	TH6_01		9545100001	-	Straßenreinigung (Fremdvergabe)	Straßen und Brücken, Straßenreinigung, - beleuchtung, ÖPNV	610400	4.395,91 €	Mittel stehen für die Straßenreinigung Dezember 2014 nicht zur Verfügung, da die Rechnungsstellung erst Ende Januar 2015 erwartet wurde.
21	26.01.2015	TH6_01	P1.06.00.545200	-	-	Straßenbeleuchtung	Straßen und Brücken, Straßenreinigung, - beleuchtung, ÖPNV	610400	1.374,45 €	Mittel stehen zur Begleichung von Rechnungen, die aufgrund von Kurzschlüssen kurzfristig zu beauftragen waren, nicht mehr zur Verfügung.



# Verschiebung von Mittel innerhalb des Finanzhaushaltes (über 5.000 €)

Lfd. Nr.	Datum	Teilhaushalt	Produkt	Kostenstelle	IPSP-Element	Bezeichnung	Budget - Bezeichnung	Budget - Schlüssel	Betrag	Begründung der Verschiebungen
1	18.09.2014	TH6_01	-	-	I1.066003.500	BBPl. 99A Am Stratjebusch, Schmutzwasserkanal	BBPl. 99A Am Stratjebusch, Schmutzwasserkanal	I1066003	225.000,00 €	Da die Maßnahme "Schmutzwasserkanal BBPl. 99A Am Stratjebusch" früher durchgeführt wurde als ursprünglich geplant, stehen im Haushalt 2014 keine Mittel zur Verfügung.
2	29.09.2014	TH5_021	-	-	I1.041224.500	Erweiterung Grundschule Kleibrok	Erweiterung Grundschule Kleibrok	I1041224	29.750,00 €	Durch die Erschließung weiterer Wohngebiete wird die Planung für einen Anbau an die Grundschule Kleibrok notwendig (VA-Vorlage 2014/029A vom 30.04.2014 und Eilbeschluss 2014/134 vom 23.07.2014).
3	29.09.2014	TH5_021	-	-	I1.039222.500	Erweiterung Grundschule Feldbreite	Erweiterung Grundschule Feldbreite	I1039222	42.400,00 €	Durch die Erschließung weiterer Wohngebiete wird die Planung für einen Anbau an die Grundschule Feldbreite notwendig (VA-Vorlage 2014/151 vom 28.08.2014 und 2014/175 vom 25.09.2014).
4	09.10.2014	TH6_01	-	-	I1.077008.500	Umgestaltung Beete Ortskern, Straßen	Umgestaltung Beete Ortskern, Straßen	I1077008	97.000,00 €	Für die Umgestaltung der Beete im Ortskern ist eine Durchführung durch den VA (Vorlage 2014/067A vom 13.05.2014) beschlossen worden, sodass erste Maßnahmen in das Jahr 2014 vorgezogen wurden.
5	27.10.2014	TH6_01	-	-	I1.071914.500	BBPl. 86 Am Autobahnkreuz Regenwasserkanal + Schächte	BBPl. 86 Am Autobahnkreuz Regenwasserkanal + Schächte	I1071914	1.571,87 €	Bei der Baumaßnahme mussten zusätzlich unvorhersehbare Maßnahmen durchgeführt werden.
6	28.10.2014	TH6_01	-	-	I1.065980.500	Entlastungssammler Wilhelmstr., Schmutzwasserkanal	Entlastungssammler Wilhelmstr., Schmutzwasserkanal	I1065980	354,76 €	Einbau einer zusätzlichen Haltung. Dies war im Vorfeld anhand der Bestandspläne nicht zu erkennen.
7	28.10.2014	TH6_01	-	-	I1.039222.500	Erweiterung Grundschule Feldbreite	Erweiterung Grundschule Feldbreite	I1039222	280.000,00 €	Um die Planung für die Erweiterung der Grundschule Feldbreite fortführen zu können, sind die Auftragsvergaben der weiteren Planungsleistungen erforderlich.
8	28.10.2014	TH6_01	-	-	I1.076945.500	Neubau zentrale Bushaltestelle Wilhelmstr., Straßen	Neubau zentrale Bushaltestelle Wilhelmstr., Straßen	I1076945	14.000,00 €	Die Fällung der Bäume war im Vorfeld nicht absehbar. Bericht im Verwaltungsausschuss am 14.10.2014.
9	04.11.2014	TH6_01	-	-	I1.077010.525	Trinkwasserleitung Brötje Automation	Trinkwasserleitung Brötje Automation	I1077010	12.107,38 €	Vertragsgemäß werden die Kosten für den Anschluss an die Trinkwasserleitung für das Baugrundstück Brötje Automation von der Gemeinde Rastede übernommen. Hierfür muss ein separates Budget eingerichtet werden.
10	04.11.2014	TH4_01	-	-	I1.015025.510	Rückübertragung BBPl. 88 "Havelstr." Grundstück 17	Rückübertragung BBPl. 88 "Havelstr." Grundstück 17	I1015025	102.802,00 €	Die Rückübertragung eines Grundstückes des BBPl. 88 "Havelstraße" war nicht vorhersehbar. Das Grundstück wurde kurzfristig wieder verkauft.
11	20.11.2014	TH6_01	-	-	I1.077008.500	Umgestaltung Beete Ortskern, Straßen	Umgestaltung Beete Ortskern, Straßen	I1077008	49.199,99 €	Die Begrünung der Pflanzenbeete und die Bearbeitung der Bäume an der Ortsdurchfahrt wurde nach dem VA-Beschluss am 13.05.2014 in das Jahr 2014 vorgezogen.

12	01.12.2014	TH6_01	-	-	I1.077003.500	BBPl. 15 A Erweiterung GE Liethe - Straßenbau	BBPl. 15 A Erweiterung GE Liethe - Straßenbau	I1077003	27.069,97 €	Der Aufwand für die Erd- und Bodenbewegungen der archäologischen Ausgrabung war im Vorfeld schwer abzuschätzen. Die für die Ausgrabung notwendigen zusätzlichen Schürfgräben haben die Kosten erhöht.
13	01.12.2014	TH5_011	-	-	I1.031502.500	Umbau Sozialstation, Krippe Rastede	Umbau Sozialstation, Krippe Rastede	I1031502	38.560,64 €	Die Mittel für den Umbau der Sozialstation zu einer Kinderkrippe reichen nicht aus, da höhere Kosten bei der Installation durch Anpassung an die Trinkwasserverordnung, ein Mehraufwand der Elektroarbeiten durch Erschweren bei der Verlegung der Leitungen in den Trockenbauwänden und dadurch Mehrkosten bei den Trockenbau- und Malerarbeiten entstanden sind.
14	01.12.2014	TH5_021	-	-	I1.045252.500	Sanierung Gebäudetrakt Thoradestr. Erdgeschoss, KGS Wilhelmstr.	Sanierung Gebäudetrakt Thoradestr. Erdgeschoss, KGS Wilhelmstr.	I1045252	8.281,02 €	Während der Durchführung der Baumaßnahme sind Mehrkosten entstanden für die Erneuerung der Gasverteilerleitungen im Keller, höheren Aufwand für Brandschottungen im Bereich der abgehängten Decken und höheren Aufwand bei den Maurerarbeiten (Schließen von Aufbrüchen und Leitungsschlitzen).
15	02.12.2014	TH3_03	-	-	I1.003008.510	BBPl. 86 Am Autobahnkreuz - Ankauf	BBPl. 86 Am Autobahnkreuz - Ankauf	I1003008	11.207,71 €	Die Kosten für die Kaufvertragsvorbereitung Erwerb von Gewerbegrundstücken "BBPl. 86 AK Nord" sind im Haushalt 2014 nicht eingeplant.
16	04.12.2014	TH3_03	-	-	I1.003021.525	2013 Zuschuss Schmutzwasserbeitrag Gewerbegebiete	2013 Zuschuss Schmutzwasserbeitrag Gewerbegebiete	I1003021	15.152,42 €	Für die Verrechnung der Schmutzwasserbeitragszuschüsse 2013 mit dem Geschäftsbereich 1 bzw. 3 sind keine Haushaltsmittel vorhanden.
17	10.12.2014	TH6_01	-	-	I1.076941.500	Deckenprogramm 2014, Straßen	Deckenprogramm 2014, Straßen	I1076941	47.579,91 €	Im Rahmen des Deckenprogramms sind höhere Kosten entstanden, da aufgrund von Profilausgleichen mehr Materialbedarf erforderlich war. Bei einigen Straßen wurde zudem von einem anderen Asphaltaufbau ausgegangen. Des Weiteren hat sich das teerhaltige Fräsgut erhöht.
18	10.12.2014	TH6_01	-	-	I1.082923.510	2014 Sammelposten - Straßenbeleuchtung	2014 Sammelposten - Straßenbeleuchtung	I1082923	8.046,19 €	Aufgrund einiger Schadensfälle mussten neue Masten und Leuchtköpfe bestellt werden.
19	11.12.2014	TH5_021	-	-	I1.044206.510	Spielgerät - Kletterturm, Grundschule Wahnbek	Spielgerät - Kletterturm, Grundschule Wahnbek	I1044206	4.773,09 €	Die Mittel müssen überplanmäßig bereitgestellt werden, da das Spielgerät nach Abstimmung mit der Schule umfangreicher ausgestattet wurde.
20	11.12.2014	TH3_01	-	-	I1.009043.510	Software für Schmutzwasserkanäle und Regenwasserkanäle, Rathaus (GB3)	Software für Schmutzwasserkanäle und Regenwasserkanäle, Rathaus (GB3)	I1009043	9.044,00 €	Durch Programmierungsarbeiten an der Software entstand ein Mehraufwand an Arbeitsstunden.
21	16.12.2014	TH5_011	-	-	I1.028029.500	Umbau und Erweiterung, Kindergarten Mühlenstraße	Umbau und Erweiterung, Kindergarten Mühlenstraße	I1028029	14.000,00 €	Anbau eines zusätzlichen Gruppenraumes mit zugehörigem Sanitärbereich in Form von Containermodulen sowie eines Verbindungsflures beim Kindergarten Mühlenstraße lt. VA-Beschluss 2014/089; Restkosten

22	16.12.2014, 19.12.2014	TH6_01	-	-	I1.072015.500	BBPl. 15 A Erweiterung GE Liethe - Regenwasserkanal	BBPl. 15 A Erweiterung GE Liethe - Regenwasserkanal	I1072015	6.794,89 €	Bei der Herstellung des Regenrückhaltebeckens musste mehr Material abgefahren werden als ursprünglich geplant.
23	16.12.2014	TH6_01	-	-	I1.065902.500	BBPl. 79e (4.BA) südlich Schloßpark - Schmutzwasserkanal	BBPl. 79e (4.BA) südlich Schloßpark - Schmutzwasserkanal	I1065902	11.596,95 €	Im Zuge der Erschließung des BBPl. 79 musste der öffentliche Kanalabschnitt verlängert werden, damit nachträglich entstandene Grundstücke an den öffentlichen Kanal angeschlossen werden können.
24	16.12.2014	TH6_01	-	-	I1.065980.500	Entlastungssammler Wilhelmstr., Schmutzwasserkanal	Entlastungssammler Wilhelmstr., Schmutzwasserkanal	I1065980	1.495,97 €	Während der Maßnahme hatte sich herausgestellt, dass ein zusätzlicher Schmutzwasserkanal für ein Grundstück notwendig wurde.
25	16.12.2014	TH5_011	-	-	I1.031503.500	Umbau Sozialstation Außenanlage, Krippe Rastede	Umbau Sozialstation Außenanlage, Krippe Rastede	I1031503	11.393,14 €	Die Fläche des Parkplatzes wurde vergrößert. Dementsprechend sind Mehrkosten entstanden.
26	16.12.2014	TH6_01	-	-	I1.066074.500	Pumpwerk Am Stratjebusch - Neubau	Pumpwerk Am Stratjebusch - Neubau	I1066074	41.083,84 €	Die Mittel für das Pumpwerk Am Stratjebusch werden bereits im Jahr 2014 benötigt. Bei den Planungen zum Haushalt 2014 war der Geschäftsbereich davon ausgegangen, dass zunächst nur die Straße "Am Stratjebusch" im Jahr 2014 zu bauen ist und das Baugebiet im Jahr 2015 gebaut wird.
27	17.12.2014	TH6_02	-	-	I1.085927.510	Dücker DUA Pflasterputzer PFP 90, Bauhof	Dücker DUA Pflasterputzer PFP 90, Bauhof	I1085927	5.164,60 €	Die Anschaffung einer Pflasterputzmaschine war im Haushalt 2014 nicht eingeplant.
28	17.12.2014	TH3_01	-	-	I1.009007.510	2014 Sammelposten Inventar - Rathaus	2014 Sammelposten Inventar - Rathaus	I1009007	8.500,00 €	Für den Geschäftsbereich 3 müssen neue Büromöbel angeschafft werden, welche im Haushalt 2014 nicht eingeplant sind.
29	17.12.2014	TH5_011	-	-	I1.028029.500	Umbau und Erweiterung, Kindergarten Mühlenstraße	Umbau und Erweiterung, Kindergarten Mühlenstraße	I1028029	5.493,62 €	Die Rechnung für Erd- und Pflasterarbeiten musste zwischen der Maßnahme "Umbau und Erweiterung, Kindergarten Mühlenstraße" und dem Ergebnishaushalt aufgeteilt werden. Die Mittel müssen daher von den übrigen Mitteln einer anderen Maßnahme gedeckt und verschoben werden, da die kompletten Gelder im Ergebnishaushalt veranschlagt worden sind.
30	17.12.2014	TH6_01	-	-	I1.083405.525	Zuschuss für Bürgerbus, ÖPNV	Zuschuss für Bürgerbus, ÖPNV	I1083405	10.000,00 €	Es wurde versäumt den Zuschuss für den Bürgerbus in das Haushaltsjahr 2014 zu übertragen.
31	18.12.2014	TH5_021	-	-	I1.046217.500	Sanierung Schulhof, KGS Feldbreite	Sanierung Schulhof, KGS Feldbreite	I1046217	45.000,00 €	Bei der Sanierung des Schulhofes der KGS Feldbreite sind aufgrund von Nachträgen und Massenmehrungen Mehrkosten entstanden.
32	19.12.2014	TH5_011	-	-	I1.028001.510	2014 Sammelposten - Kindergarten Mühlenstraße	2014 Sammelposten - Kindergarten Mühlenstraße	I1028001	1.141,98 €	Im Zuge der Erweiterungsmaßnahme musste zusätzliches Mobiliar angeschafft werden.
33	30.12.2014	TH3_03	-	-	I1.003022.525	2014 Zuschuss Schmutzwasser-Beitrag Gewerbegebiete	2014 Zuschuss Schmutzwasser-Beitrag Gewerbegebiete	I1003022	24.187,14 €	Da in 2014 mehr Gewerbegrundstücke verkauft wurden als geplant, werden für die interne Verrechnung der Schmutzwasserbeitragszuschüsse 2014 mit dem Geschäftsbereich 1 bzw. 3 zusätzliche Haushaltsmittel benötigt.
34	13.01.2014	TH6_02	-	-	I1.085918.510	Ersatz Schlepper mit Aufbaugerät, Bauhof	Ersatz Schlepper mit Aufbaugerät, Bauhof	I1085918	7.500,00 €	Die Anschaffung des Schleppers in Höhe von 90.100 Euro wird mit der Inzahlungnahme des Altfahrzeuges in Höhe von 7.500 Euro verrechnet. Aufgrund des Bruttoprinzips müssen die Mittel der Inzahlungnahme zum Ausgabebudget "Ersatz Schlepper mit Anbaugerät" verschoben werden.

## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2015/031**

freigegeben am **09.03.2015**

**Stab**

Sachbearbeiter/in: Wolf, Matthias

**Datum: 27.02.2015**

### **Fortschreibung des Gleichstellungsplans nach dem Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	23.03.2015	Verwaltungsausschuss
Ö	24.03.2015	Rat

#### **Beschlussvorschlag:**

Die 1. Fortschreibung des Gleichstellungsplans für den Geltungszeitraum 01.01.2015 – 31.12.2017 wird beschlossen.

#### **Sach- und Rechtslage:**

Der Rat der Gemeinde Rastede hat in seiner Sitzung am 02.02.2012 den ersten Gleichstellungsplan auf Grundlage der Neuregelungen des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes (kurz: NGG) beschlossen (siehe Vorlage 2012/034). Hiervor bzw. bis zum 31.12.2010 sah die Vorgängerregelung des jetzigen NGG die Erstellung und Fortschreibung eines Stufenplans (=Frauenförderplan) unter entsprechend veränderten rechtlichen Inhalten und Maßgaben vor, wodurch eine vergleichende Betrachtung zwischen dem „altem“ Stufenplan und dem „neuen“ Gleichstellungsplan nicht ohne Weiteres möglich war.

Mit Blick auf die zur Beschlussfassung anstehende 1. Fortschreibung des Gleichstellungsplans haben sich seit Inkrafttreten des neu aufgelegten NGG keine gesetzlichen Veränderungen ergeben. Somit hat sich auch die erste fortzuschreibende Variante an denselben Regelungsinhalten zu orientieren wie die am 02.02.2012 beschlossene Ursprungsfassung. Damit unterliegt diese ebenso wenig einer Veränderungsnotwendigkeit hinsichtlich der textlichen und tabellarischen Darstellungsweise. Auf die als Anlage 1 zur Beschlussvorlage beigefügten Ausführungen wird insoweit verwiesen.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

**Anlagen:**

1. Gleichstellungsplan – Textlicher und tabellarischer Teil

# **Gleichstellungsplan gem. § 15 NGG der Gemeinde Rastede**

*für den Geltungszeitraum  
01.01.2015 – 31.12.2017*

*- textlicher und tabellarischer Teil -*

- 1. Vorbemerkung**
- 2. Bestandsaufnahmen der Beschäftigtenstruktur**
  - 2.1 Erhebung der Zahlen in den einzelnen Bereichen
  - 2.2 Feststellung der Unterrepräsentanz / Analyse und Ursachenforschung
- 3. Bestandsaufnahme frei werdender Stellen / Fluktuationsabschätzung**
  - 3.1 Feststellungen über die im Geltungszeitraum des Gleichstellungsplans voraussichtlich frei werdende Stellen / Analyse
- 4. Ziele und Maßnahmen zum Abbau von Unterrepräsentanz**
  - 4.1 Benennung der personellen Maßnahmen zur Erreichung der Zielvorgaben
  - 4.2 Benennung der organisatorischen Maßnahmen zur Erreichung der Zielvorgaben
  - 4.3 Benennung der fortbildenden Maßnahmen zur Erreichung der Zielvorgaben
- 5. Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit**
- 6. Tabellarische Teile**
  - 6.1 Ist-Analyse (Beamte)
  - 6.2 Ist-Analyse (Tarifbeschäftigte des Sozial- und Erziehungsdienstes)
  - 6.3 Ist-Analyse (sonstige Tarifbeschäftigte)
  - 6.4 Fluktuationsabschätzung

## **1. Vorbemerkung**

Die 1. Fortschreibung des Gleichstellungsplans orientiert sich an den Darstellungsweisen, die den Vorgaben des zum 01.01.2011 neu gefassten Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes (NGG) entsprechen. Insoweit sind nicht nach der gesetzgeberischen Definition Unterrepräsentanzen nicht anhand der „Kopfzahlen“ zu messen, sondern an dem Beschäftigungsvolumen. Hieraus folgt, die Arbeitszeitanteile bzw. den Arbeitsumfang eines Geschlechtes ins Verhältnis zum Gesamtbeschäftigungsvolumen zu setzen. Vergleichsrahmen ist stets die einzelne Vergütungs-/Entgelt- und / oder Besoldungsgruppe eines jeden Geschlechts, so dass etwaige Unterrepräsentanzen im gesetzgeberischen Sinne auf den unterschiedlichen Vergütungsebenen und damit isoliert für sich zu betrachten sind.

Auch weiterhin sind im Gleichstellungsplan numerische Festlegungen im Sinne einer Zielvorgabe zu treffen, soweit in einem Vergütungs-, Besoldungs- oder Entgeltgruppenbereich eine Unterrepräsentanz festzustellen ist. Diese gesetzgeberisch geforderten Festlegungen berücksichtigen die jeweils letzten zwei Spalten der tabellarischen Anlagen.

Erkennbar stellen die hier formulierten Festlegungen auf die Zielquote „45%“ und damit auf die gesetzgeberischen Vorgabe aus § 3 Abs. 3 NGG ab, die diese Größe als entsprechenden Schwellenwert definiert. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass eine geschlechterbezogene Repräsentanz nach dem Willen des Gesetzgebers in einem Spektrum von 45 – 55 % gegeben ist.

## **2. Bestandsaufnahmen der Beschäftigtenstruktur**

### **2.1 Erhebung der Zahlen in den einzelnen Bereichen**

Den Vorbemerkungen entsprechend stellt das NGG in § 3 Abs. 4 zur Feststellung etwaiger Unterrepräsentationen der Geschlechteranteile auf sog. „Bereiche“ ab, die sich an den Vergütungs-, Besoldungs- und Entgeltgruppen orientieren. In diese Vergleichsbetrachtung sind gem. § 3 Abs. 1 NGG Ehrenbeamte und Ehrenbeamtinnen, Auszubildende und Praktikanten nicht einzubeziehen.

Von diesen gesetzgeberischen Vorgaben ausgehend, wurde unter Bezugnahme der tabellarischen Darstellungen eine Dreiteilung vorgenommen, die die Beschäftigtengruppen der Beamten, der Tarifbeschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes und der sonstigen Tarifbeschäftigten isoliert betrachtet. Die Beschäftigtengruppe des Sozial- und Erziehungsdienstes umfasst hierbei das Personal der kommunalen Kindergärten und der Jugendpflege (Erzieher/Erzieherinnen; Kinderpfleger/-innen, Sozialassistenten/Sozialassistentinnen, heilpädagogisches Fachpersonal und sozialpädagogisches Fachpersonal der Jugendpflege).

Dies vorausgeschickt, ergeben sich in absoluten Zahlen folgende Geschlechterverhältnisse:

#### **Beamtinnen und Beamte**

Zum Stichtag 31.12.2014 sind insgesamt 18 Beamtinnen und Beamte beschäftigt, von denen 4 weiblich sind. Von diesen 4 Beamtinnen sind 3 teilzeitbeschäftigt tätig, eine entsprechend in Vollzeitumfang; dies entspricht einer Teilzeitquote von 75%. Die männlichen Beamten sind allesamt vollzeitig beschäftigt. Gemessen an der Gesamtzahl ergibt sich hier über alle Besoldungsgruppen hinweg ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis von 4 weiblichen Beamtinnen gegenüber 4 männlichen Beamten (Verhältnis: 50%). Zum Stichtag 31.12.2011 als Beurteilungsgrundlage für den Plan-

aufstellungszeitraum 2012-2014 hat die weibliche Beschäftigtenquote hingegen 44,44 % (5 männliche und 4 weibliche Beamte) betragen.

### **Tarifbeschäftigte (exkl. Beschäftigte des Sozial- und Erziehungsdienstes)**

Zum Stichtag 31.12.2014 sind insgesamt 117 Tarifarbeitnehmer/-innen beschäftigt gewesen. In vergleichender Betrachtung aller Tarifbeschäftigter standen zum v. g. Stichtag 61 weibliche Personen 56 männlichen Beschäftigten gegenüber (52,14% Frauenanteil; zum Stichtag 31.12.2011: 53,84% Frauenanteil).

Der Anteil weiblicher Teilzeitbeschäftigter umfasst insgesamt 41 Personen, der der männlichen 8. Von den 61 weiblichen Beschäftigten sind 41 der Kräfte bzw. 67,21% in Teilzeit tätig. Gemessen an der Gesamtzahl der Tarifarbeitnehmer/-innen sind dies 35,04% (zum Stichtag 31.12.2011: 63,49% bzw. 34,19%).

Die Teilzeitquote im Bereich der männlichen Beschäftigten betrug mit insgesamt 8 von 56 männlichen Beschäftigten 14,29% bzw. mit Blick auf die Gesamtbeschäftigtenzahl 6,84% (zum Stichtag 31.12.2011: 9,26% bzw. 4,27%).

### **Tarifbeschäftigte des Sozial- und Erziehungsdienstes**

Zum Begutachtungszeitpunkt 31.12.2014 sind 68 Personen im tariflichen Geltungsbereich des Sozial- und Erziehungsdienstes beschäftigt gewesen, 5 hiervon waren beurlaubt (Elternzeit / Kinderbetreuungsurlaub / Freistellung aus persönlichen Gründen). Zum Stichtag 31.12.2011 für den vorausgegangenen Planaufstellungszeitraum war von insgesamt 60 Kräften sowie 7 freigestellten Personen auszugehen.

Von der mit 68 zu beziffernden Gesamtzahl der im Sozial- und Erziehungsdienst tätigen Kräfte sind zum Stichtag 31.12.2014 drei Kräfte männlich, woraus sich eine männliche Beschäftigtenquote von 4,41% ergibt (zum Stichtag 31.12.2011: 2 männliche Kräfte, dementsprechend 3,33%).

Ausgehend von der Gesamtbeschäftigtenzahl sind zum Bewertungsstichtag 8 weibliche ganztags (= 11,76% - zum Stichtag 31.12.2011 hingegen 10%) und 52 weibliche Personen teilzeitbeschäftigt gewesen (76,47% - zum Stichtag 31.12.2011 hingegen 75%). Demgegenüber stehen drei männliche Beschäftigte, von denen einer vollzeit- und zwei teilzeitbeschäftigt tätig waren.



## 2.2 Feststellung der Unterrepräsentanz / Analyse und Ursachenforschung

Ausweislich der tabellarischen Darstellungen und der gesetzgeberischen Vorgaben, eine rechtliche Unterrepräsentanz an die jeweilige Vergütungs-, Besoldungs- und Entgeltgruppe anhand des Beschäftigungsvolumens (vgl. § 3 Abs. 3 S. 2 NGG) zu knüpfen, ergeben sich mit Blick auf die drei unterschiedlichen Beschäftigtengruppen (Beamte; Tarifbeschäftigte des Sozial- und Erziehungsdienstes; übrige Tarifbeschäftigte) folgende Feststellungen:

### **Beamtinnen und Beamte**

Wie auch im vorausgehenden Planaufstellungszeitraum sind die Beschäftigungsvolumen weiblicher Beschäftigter bei den zwei Zeit-/Wahlbeamtenstellen mit 0% auszuweisen. Da die Feststellungen etwaiger Unterrepräsentanzen und die hieran zu knüpfenden Maßnahmen gemäß § 15 Abs. 3 S. 2 NGG auch die (besoldungs-, vergütungs- und entgeltgruppenbezogenen) Besonderheiten der jeweiligen Bereiche zu berücksichtigen haben, ist hierzu Folgendes anzumerken:

Unverändert, entsprechend der Rechtslage der diesem Planungszeitraum vorangegangenen Aufstellungsphase, erfolgt die Besetzung der Zeitbeamtenstellen den kommunalverfassungsrechtlichen Vorgaben entsprechend durch Wahl. Zumindest für die Wahl der / des hauptamtlichen Bürgermeisterin / Bürgermeisters ist es dem Rat als über den Gleichstellungsplan beschlussfassendes Organ versagt, Einflussmöglichkeiten auf die Wahlfindung und -entscheidung durch die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger auszuüben. Nicht nur, dass die Grundlagen fehlen, diesbezüglich geschlechterspezifische Aussagen als „planerischen Ansatz“ zu verfolgen und in den Gleichstellungsplan mit aufzunehmen; vielmehr wird durch die Nichtausweisung derartiger Zielvorgaben für den Hauptverwaltungsbeamten / die Hauptverwaltungsbeamtin dem Neutralitätsgebot Rechnung getragen, dem die Gemeinde Rastede unter Einbeziehung der Gesamtheit ihrer Organe verpflichtet ist.

Ein entsprechender planerischer Ansatz fehlt ebenso bei der einer einzigen Person vorbehaltenen Stelle der / des Allgemeinen Stellvertreterin / Stellvertreters des / der Hauptverwaltungsbeamten / Hauptverwaltungsbeamtin. Da unabhängig von der Zweckmäßigkeit derartiger Erwägungen auch in rechtlicher Hinsicht keine Teilung dieser Stelle möglich ist, würde eine im Gleichstellungsplan hierzu aufgenommene Zielvorgabe – je nach Planaussage – zu einer Benachteiligung des anderen Geschlechts führen, was wiederum der vom Gesetzgeber abverlangten „mathematischen“ Betrachtungsweise geschuldet ist. Zur Wahrung der gebotenen Neutralität sollten an dieser Stelle – analog zu den Ausführungen zum / zur hauptamtlichen Bürgermeister / Bürgermeisterin – auch weiterhin an dieser Stelle auf planerische Aussagen oder gar „Zielvorgaben“ verzichtet werden.

Für den Besoldungsbereich der Laufbahngruppe 2 (ehemals gehobener allgemeiner Verwaltungsdienst) waren zum Stichtag 31.12.2011 als Beurteilungsgrundlage für den vorangegangenen Planaufstellungszeitraum 2012 – 2014 Unterrepräsentanzen des weiblichen Geschlechts in den Besoldungsgruppen A 13 (0% weiblicher Beschäftigtenanteil) und A 10 (0% weiblicher Beschäftigtenanteil) festzustellen, bei den Männern hingegen im Besoldungsbereich A 11 (0% männlicher Beschäftigtenanteil). Zum Stichtag 31.12.2014 als Ausgangsgrundlage für den Planaufstellungszeitraum 2015 – 2017 ergibt sich mit Blick auf die Besoldungsgruppe A 13 dasselbe Bild. Aktive Gestaltungsmöglichkeiten in diesem Besoldungsbereich zur Herstellung paritätischer

schers Geschlechterverhältnisse haben sich bisweilen aus dem Umstand heraus nicht ergeben (können), da der Stellenplan ausschlieflich eine nach der Besoldungsgruppe A 13 BBesG bewertete Planstelle umfasst und der Stelleninhaber nach wie vor diese besetzt. Da der Stelleninhaber auch im Planaufstellungszeitraum 2015 – 2017 aktive Dienstbezüge erhalten wird, kann die Zielvorgabe „45%“ zwar als grundsätzlicher Programmansatz aufgenommen, gleichwohl nicht im beschlussgegenständlichen Planaufstellungszeitraum realisiert.

Mit Blick auf die Geschlechtersituation in der Besoldungsgruppe A 10 ergibt sich keine planungstechnische Relevanz, da in diesem Besoldungsbereich keine Beamtin bzw. kein Beamter eingereiht ist. Im Besoldungsbereich A 11 markiert der mit 38,65% zu errechnende Wert eine weibliche Unterrepräsentanz, die sich daraus ergibt, dass in diesem Besoldungsbereich ein vollzeitbeschäftigter männlicher Beamter und eine teilzeitbeschäftigte Beamtin tätig sind. Diese an das Beschäftigtenvolumen geknüpfte Betrachtungsweise führt insoweit zu einer Unterrepräsentanz, wobei dieser Besoldungsbereich ansonsten „kopfzahlenmäßig“ paritätisch besetzt ist.

Auf der Betrachtungsebene der Laufbahngruppe 2 lässt sich rückblickend eine Steigerung des Anteils weiblicher Beschäftigter erkennen; während zum Stichtag 31.12.2011 als Beurteilungsgrundlage für die Planphase 2012 – 2014 der Frauenanteil bei 25% lag, beträgt dieser nunmehr - zum Stichtag 31.12.2014 - 44,90%. Diese Entwicklung ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass es im Jahre 2012 gelungen ist, eine Beamtin der Besoldungsgruppe A 9 einzustellen. „Kopfzahlenmäßig“ herrscht in der Laufbahngruppe 2 Geschlechterparität (2 Frauen; 2 Männer).

Analog zu den Ausführungen zur Besoldungsgruppe A 13 verhält sich die Geschlechtersituation – gleichbedeutend mit einer Unterrepräsentanz des männlichen Beschäftigtenanteils – in den Besoldungsgruppen A 6, A 7 und A 9 (jeweils 0% männlicher Anteil), da in diesen Besoldungsbereichen jeweils eine Planstelle ausgewiesen und besetzt ist. Diese Feststellungen galt es – mit Ausnahme der Besoldungsgruppe A 9 - bereits zum Stichtag 31.12.2011 zu treffen. Für den Planaufstellungszeitraum 2015 – 2017 sind daher hinsichtlich der Geschlechterverteilung keine Veränderungen zu erwarten, weil die beiden Beamtinnen voraussichtlich ebenso in dem nächsten Geltungszeitraum des Gleichstellungsplans im aktiven Dienst sein werden. Diese Betrachtung setzt selbstredend voraus, dass diesbezüglich keine stellenplanmäßigen Veränderungen eintreten.

### **Tarifbeschäftigte (exkl. Beschäftigte des Sozial- und Erziehungsdienstes)**

Mit Blick auf die Entgeltgruppen 9 – 12, die dem Grunde nach dem Beamtenbereich der Laufbahngruppe 2 (A 9 – A 13) entsprechen, haben sich in vergleichender Betrachtung zur Ist-Situation zum Stichtag 31.12.2011 Entwicklungstendenzen zugunsten der Erhöhung des Frauenanteils ergeben. Während im Vergütungsgefüge der Entgeltgruppen 9 – 12 zum Stichtag 31.12.2011 noch 1 weibliche Tarifbeschäftigte 15 männlichen gegenüberstand, sind mittlerweile (zum Stichtag 31.12.2014) 3 weibliche Kräfte in diesem Eingruppierungsmilieu tätig. Bezogen auf das rechtserhebliche „Beschäftigungsvolumen“ ist damit eine Erhöhung von seinerzeit 6,25% Frauenanteil auf nunmehr 14,76% festzustellen. Weitere diesbezügliche Gestaltungsmöglichkeiten haben sich insbesondere mit Blick auf die Entgeltgruppen 11 und 12 nicht ergeben können, da diese Stellen schlichtweg dauerhaft besetzt gewesen waren.

Im Tarifbereich der Entgeltgruppen 3 / 5 – 8 als tarifliche Vergleichsgröße zum Bezahlungsbereich der Laufbahngruppe 1 (A 6 – A 9) haben sich in vergleichender Betrachtung der Stichtagsdaten 31.12.2011 und 31.12.2014 erwartungsgemäß nur geringfügige Veränderungen ergeben. Die Geschlechterverteilungen der Entgeltgruppen 3 – 8 zusammengefasst, stehen sich zum Stichtag 31.12.2014 in absoluten Zahlen 55% Frauen 45% Männer gegenüber (zum Stichtag 31.12.2011: 57,83% Frauen gegenüber 42,17% Männern). Umgerechnet in das Beschäftigungsvolumen bewegt sich der weibliche Beschäftigtenanteil zum Stichtag 31.12.2014 bei 48,18% (zum Stichtag 31.12.2011: 49,51%), der männliche entsprechend bei 51,92% (zum Stichtag 31.12.2011: 50,49%).

Insgesamt ist insoweit auch unter Einbeziehung der einzelnen Entgeltgruppenbereiche eine vergleichsweise etablierte und ausgeglichene Geschlechteraufteilung festzustellen.

Unterrepräsentanzen für männliche Beschäftigte sind im Bereich der Entgeltgruppe EG 8 (14,10%) festzustellen. Erfasst von dieser Eingruppierungsgröße sind verwaltende / administrative Stellen im Bereich der qualifizierten Sachbearbeitung, oftmals im Teilzeit- und Sozialleistungsbereich, der seit jeher mit einem hohen Anteil weiblicher Kräfte besetzt ist. Zum Stichtag 31.12.2011 war ein ähnlicher Wert von 14,81% festzustellen.

Bestehende und bekannte Unterrepräsentanzen betreffen insoweit weiterhin die Entgeltgruppen 3 und 4, hinter denen sich bestimmte Tätigkeitstypen verbergen. Insoweit bildet das Eingruppierungsniveau EG 3 / 4 ein breites Spektrum an „Arbeiter-tätigkeiten“ auf dem Bauhof bzw. im Haus- und Hofpflegebereich ab, mithin körperlich und handwerklich geprägte Tätigkeitsfelder. Diese werden erfahrungsgemäß vorwiegend von männlichen Beschäftigten ausgeübt, was sich auch an der nahezu vernachlässigbaren Anzahl der weiblichen Bewerberquoten bei Stellenausschreibungen zeigt.

Im Vergütungsbereich der – grundsätzlich keine qualifizierende Berufsausbildung voraussetzenden – Entgeltgruppen EG 1 bis EG 2ü (Reinigungskräfte, Küchenhilfen, Haus- und Hofarbeiter ohne eine Berufsqualifikation erfordernde Tätigkeit, u. ä.) liegen Unterrepräsentanzen weiterhin im männlichen Bereich vor (Beschäftigungsvolumen hier: 10,44 %). Sämtliche in diesem Eingruppierungsfeld tätige MitarbeiterInnen sind in Teilzeit beschäftigt. Bestätigt von den Erfahrungswerten der Vergangenheit, ist insoweit auch kurz- bis mittelfristig weiterhin davon auszugehen, dass bestimmte Berufsfelder und Berufstypen wie Reinigungskräfte und Küchenhilfen überproportional von weiblichen Kräften belegt sein werden. Diese strukturellen Gegebenheiten sind insoweit gleichstellungsspezifischen Maßnahmen auf rein örtlicher Ebene nahezu entzogen.

### **Tarifbeschäftigte des Sozial- und Erziehungsdienstes**

Unverändert bildet das Personal der gemeindeeigenen Kindertagesstätten den Großteil des Beschäftigtenkreises des Sozial- und Erziehungsdienstes ab. Zum Begutachtungsstichtag sind im Gesamtarifbereich des Sozial- und Erziehungsdienstes 68 Kräfte tätig.

Von den 68 Personen sind drei männlich, so dass der Anteil männlicher Beschäftigter zum Stichtag 31.12.2014 hinsichtlich ihrer Anzahl 4,41% (zum Stichtag 31.12.2011:

3,33%) beträgt und 4,43% (zum Stichtag 31.12.2011: 4,31%) gemessen am Beschäftigungsvolumen. Bereits dieser statistischen Größe folgt automatisch, dass eine männlichen Unterrepräsentanz jede Entgeltgruppe (S 3 – S 15) betrifft. Eine entsprechende Unterrepräsentanz stellt die Verwaltung im Bereich der Kindertagesstätten seit Jahrzehnten fest; spürbare Steigerungsraten männlicher Bewerberzahlen im Rahmen von Stellenbesetzungsverfahren sind gegenwärtig nicht zu verzeichnen. Dies legt den Schluss nahe, dass deutliche geschlechterbezogene Verschiebungen auch in diesem Beschäftigungssektor kurz- bis mittelfristig nicht zu erwarten sind.

### **3. Bestandsaufnahme frei werdender Stellen / Fluktuationsabschätzung**

#### **3.1 Feststellungen über die im Geltungszeitraum des Gleichstellungsplans voraussichtlich frei werdenden Stellen / Analyse**

Die voraussichtlichen Stellenvakanzen infolge fluktuationsbedingter und sonstiger Abgänge (Altersabgänge, Beurlaubungen, Arbeitsplatzwechseln, Um-, Höher- Herabgruppierungen, Beförderungen u. ä.) sind grundsätzlich, soweit plan- und voraussehbar, in den tabellarischen Darstellungen des Gleichstellungsplans kenntlich zu machen.

Soweit auf Grundlage belastbarer Faktoren ermittelbar, ist innerhalb der nächsten drei Jahre, auf dem sich die Fluktuationsabschätzung des Gleichstellungsplans zu stützen hat, ein personeller Abgang infolge Erreichen des Renteneintrittsalters ergeben (betrifft: Entgeltgruppe 5). Weitere konkret zu erwartende Abgänge und daran geknüpfte Nachbesetzungsfragen sind in der vorliegenden Planphase daher tabellarisch nicht darstellbar.

### **4. Ziele und Maßnahmen zum Abbau von Unterrepräsentanz**

#### **4.1 Benennung der personellen Maßnahmen zur Erreichung der Zielvorgaben**

Entsprechend den gesetzlichen Rahmenvorgaben und betrieblichen Möglichkeiten sind weiterhin die bekannten und bewährten Instrumente nutzbar zu machen, um den jeweiligen Zielvorgaben zu entsprechen. Bewährte Instrumente sind und bleiben weiterhin Umsetzungen, Höhergruppierungen, Beförderungen, Fort- und Weiterbildungsangebote, Teilzeitbeschäftigung.

Auch weiterhin wird als aktivierendes Element bzw. Impulsgeber daran festgehalten, das unterrepräsentierte Geschlecht bei Stellenausschreibungen durch gezielte Ansprache in seiner Bewerbungsmotivation zu bestärken.

#### **4.2 Benennung der organisatorischen Maßnahmen zur Erreichung der Zielvorgaben**

Im bisherigen und auch im zukünftigen Geltungszeitraum des Gleichstellungsplans soll an den bestehenden arbeitsorganisatorisch und arbeitszeitlich flexiblen betrieblichen Regelungen als bewährte Instrumentarien festgehalten werden. Dabei gilt es auch weiterhin für die Verwaltung, gleichstellerelevante Regelungen der betrieblichen Ebene auf breitestmöglicher Konsensgrundlage unter enger Einbeziehung der Personalvertretung, der Gleichstellungsbeauftragten und der Schwerbehindertenvertretung fortzuentwickeln.

#### **4.3 Benennung der fortbildenden Maßnahmen zur Erreichung der Zielvorgaben**

Analog zu den Handlungsmöglichkeiten und -erwägungen im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen vorausgehenden Stellenbesetzungsverfahren verhält es sich mit Fort- / Qualifizierungsmaßnahmen.

#### **5. Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit**

Beschäftigte äußern mit Blick auf eine vereinbarungsgerechte Verwirklichung von Familie und Beruf weiterhin den vorrangigen Wunsch, den individuellen Arbeitsumfang (Teilzeitbeschäftigung) zu verringern, Elternzeit in Anspruch zu nehmen oder das Arbeitsverhältnis jenseits einer elternzeitbedingter Freistellung durch tarifliche Beurlaubung (Stichwort Kinderbetreuungsurlaub) ruhend zu stellen, ohne zwangsweise das eigene Arbeitsverhältnis auflösen zu müssen. An zweiter Stelle steht der Wunsch, die Teilzeitbeschäftigung hinsichtlich ihrer Arbeitszeitlege interessensgerecht zu verwirklichen.

Da diese bestimmenden Größen weiterhin im Fokus der Beschäftigten liegt, versucht auch die Verwaltung (weiterhin), die gegebenen gesetzlichen, tarifvertraglichen und arbeitsablauforganisatorisch vertretbaren Möglichkeiten maximal zu nutzen und entsprechenden Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu entsprechen.

Das bereits seit längerem etablierte Familienservicebüro steht dabei selbstverständlich und weiterhin auch interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Beratungs- und Vermittlungsstelle zur Verfügung. Selbiges gilt auch für die Angebote der Gleichstellungsbeauftragten, die neben regelmäßigen Präsenzzeiten innerhalb des Rathauses auch nach termintlicher Verständigung jederzeit für die Bediensteten der Gemeinde Rastede zur Verfügung steht.

Bestandsaufnahme für die Ist-Analyse nach § 15 Abs. 2 und Ermittlung der Zielvorgabe nach § 15 Abs. 3 NGG für die Dienststelle

Beschäftigtengruppe: Beamte

- Tabellarischer Teil 6.1 -

Stichtag: 31.12.2014

		Anzahl der Beschäftigten insgesamt	davon Ganztagskräfte		davon Teilzeitkräfte			davon Beurlaubte		Beschäftigungsvolumen in Vollzeitäquivalenten (Personalkapazität)		Anteil eines Geschlechts an der Zahl der Beschäftigten in %		Anteil eines Geschlechts am Beschäftigungsvolumen		Feststellung der Unterrepräsentanz bezogen auf das Beschäftigungsvolumen von Frauen/Männern (Anteil < 45 %)		Zielvorgabe des GSP: angestrebter v.H.-Satz im Geltungszeitraum	
BesGr.	Nr.		Frauen	Männer	Frauen	anteili- ges BV*	Männer	anteili- ges BV*	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	unterrepräsen- tiertes Geschlecht benennen:	zum Stichtag 31.12.2014 festgestellter anteiliger v.H.- Satz	zum Ablauf des GSP am 31.12.2017 angestrebter v.H.- Satz
		A (=B+C+D+F+H+I)	B	C	D	E	F	G	H	I	J (=B+E)	K (=C+G)	L (=SUMME B+D+H/A*100)	M (=SUMME C+F+I/A*100)	N (=J / (SUMME J+K)*100)	O (=K / (SUMME J+K)*100)	P	Q	R
B4	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	0,00	1,00	0,00%	100,00%	0,00%	100,00%	Frau	**	**
B2	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	0,00	1,00	0,00%	100,00%	0,00%	100,00%	Frau	**	**
Wahlbeamte / Wahlbeamtinnen gesamt -		2	0	2	0	0	0	0	0	0	0,00	2,00	0,00%	100,00%	0,00%	100,00%			
A13	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	0,00	1,00	0,00%	100,00%	0,00%	100,00%	Frau	0,00%	45%
A12	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
A11	5	2	-	1	1	0,63	-	-	-	-	0,63	1,00	50,00%	50,00%	38,65%	61,35%	Frau	38,65%	45%
A10	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%			45%
A9 Einstiegsamt	7	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1,00	-	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	Mann	100,00%	45%
Laufbahngruppe 2 gesamt -		4	1	2	1	0,63	0	0	0	0	1,63	2	50,00%	50,00%	44,90%	55,10%			
A9 Endamt**	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
A8	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
A7	10	1	-	-	1	0,5	-	-	-	-	0,50	-	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	Mann	0,00%	45%
A6	11	1	-	-	1	0,4	-	-	1	-	0,40	-	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	Mann	0,00%	45%
Laufbahngruppe 1 gesamt -		2	0	0	2	0,9	0	0	1	0	0,9	0	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%			

\* gemessen am Beschäftigungsvolumen (BV) einer Vollzeitkraft

\*\* siehe Ausführungen zum Gleichstellungsplan - textliche Ausführungen - 2.2 / Feststellung der Unterrepräsentanz, Bereich Beamte

**Bestandsaufnahme für die Ist-Analyse nach § 15 Abs. 2 und Ermittlung der Zielvorgabe nach § 15 Abs. 3 NGG für die Dienststelle**  
Beschäftigtengruppe: Tarifangestellte im Sozial- und Erziehungsdienst (SuE) Stichtag: 31.12.2014  
- *Tabellarischer Teil 6.2* -

EG (SuE)	Nr.	Anzahl der Beschäftigten insgesamt	davon Ganztagskräfte		davon Teilzeitkräfte				davon Beurlaubte		Beschäftigungsvolumen in Vollzeitäquivalenten (Personalkapazität)		Anteil eines Geschlechts an der Zahl der Beschäftigten in %		Anteil eines Geschlechts am Beschäftigungsvolumen		Feststellung der Unterrepräsentanz bezogen auf das Beschäftigungsvolumen von Frauen/Männern (Anteil < 45 %)		Zielvorgabe des GSP: angestrebter v.H.-Satz im Geltungszeitraum
			Frauen	Männer	Frauen	anteili-ges BV*	Männer	anteili-ges BV*	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	unterrepräsentiertes Geschlecht benennen:	zum Stichtag 31.12.2014 festgestellter anteiliger v.H.-Satz	zum Ablauf des GSP am 31.12.2017 angestrebter v.H.- Satz
		A (=B+C+D+F+H+I)	B	C	D	E	F	G	H	I	J (=B+E)	K (=C+G)	L (=SUMME B+D+H/A*100)	M (=SUMME C+F+I/A*100)	N (=J / (SUMME J+K)*100)	O (=K / (SUMME J+K)*100)	P	Q	R
S15	1	1	-	-	1	0,9	-	-	-	-	0,90	-	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	Mann	0%	45%
S14	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
S13a	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1,00	-	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	Mann	0%	45%
S13	4	2	-	-	2	1,24	-	-	-	-	1,24	-	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	Mann	0%	45%
S12	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
S11a	6	1	-	-	1	0,82	-	-	-	-	0,82	-	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	Mann	0%	45%
S11	7	3	1	-	2	1,01	-	-	-	-	2,01	-	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	Mann	0%	45%
S10	8	5	1	-	4	3,12	-	-	-	-	4,12	-	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	Mann	0%	45%
S09	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
gesamt		13	3	0	10	7,09	0	0	0	0	10,09	0	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%			
S08	10	1	-	-	1	0,82	-	-	-	-	0,82	-	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	Mann	0,00%	45%
S07	11	2	-	-	2	1,7	-	-	1	-	1,70	-	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	Mann	0,00%	45%
S06	12	25	2	-	19	14,42	1	0,15	3	-	16,42	0,15	92,00%	8,00%	99,09%	0,91%	Mann	0,91%	45%
S05	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
S04	14	3	-	-	3	2,3	-	-	-	-	2,30	-	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	Mann	0%	45%
S03	15	24	3	1	17	11,81	1	0,99	2	-	14,81	1,99	91,67%	8,33%	88,15%	11,85%	Mann	11,85%	45%
gesamt		55	5	1	42	31,05	2	1,14	6	0	36,05	2,14	96,36%	3,64%	94,40%	5,60%			

\* gemessen am Beschäftigungsvolumen (BV) einer Vollzeitkraft

Bestandsaufnahme für die Ist-Analyse nach § 15 Abs. 2 und Ermittlung der Zielvorgabe nach § 15 Abs. 3 NGG für die Dienststelle

Beschäftigtengruppe: Tarifbeschäftigte (exkl. Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst)

Stichtag: 31.12.2014

- Tabellarischer Teil 6.3 -

EG	Nr.	Anzahl der Beschäftigten insgesamt	davon Ganztagskräfte		davon Teilzeitkräfte				davon Beurlaubte		Beschäftigungsvolumen in Vollzeitäquivalenten (Personalkapazität)		Anteil eines Geschlechts an der Zahl der Beschäftigten in %		Anteil eines Geschlechts am Beschäftigungsvolumen		Feststellung der Unterrepräsentanz bezogen auf das Beschäftigungsvolumen von Frauen/Männern (Anteil < 45 %)		Zielvorgabe des GSP: angestrebter v.H.-Satz im Geltungszeitraum
			Frauen	Männer	Frauen	anteili-ges BV*	Männer	anteili-ges BV*	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	unterrepräsen-tiertes Geschlecht benennen:	zum Stichtag 31.12.2014 festgestelltler anteiliger v.H.-Satz	zum Ablauf des GSP am 31.12.2017 angestrebter v.H.- Satz
		A (=B+C+D+F+H+I)	B	C	D	E	F	G	H	I	J (=B+E)	K (=C+G)	L (=SUMME B+D+H/A*100)	M (=SUMME C+F+I/A*100)	N (=J / (SUMME J+K)*100)	O (=K / (SUMME J+K)*100)	P	Q	R
EG12	1	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	3	0,00%	100,00%	0,00%	100,00%	Frau	0,00%	45%
EG11	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	2	0,00%	100,00%	0,00%	100,00%	Frau	0,00%	45%
EG10	3	6	-	5	1	0,77	-	-	-	-	0,77	5	16,67%	83,33%	13,34%	86,66%	Frau	13,34%	45%
EG9	4	8	2	6	-	-	-	-	-	-	2	6	25,00%	75,00%	25,00%	75,00%	Frau	25,00%	45%
gesamt		19	2	16	1	0,77	0	0	0	0	2,77	16	15,79%	84,21%	14,76%	85,24%			
EG8	5	17	9	2	6	3,18	-	-	-	-	12,18	2	88,24%	11,76%	85,90%	14,10%	Mann	14,10%	45%
EG6	6	13	3	4	4	2,54	2	1,39	-	-	5,54	5,39	53,85%	46,15%	50,69%	49,31%	keins	-	-
EG5	7	34	6	13	15	8,7	-	-	-	-	14,7	13	61,76%	38,24%	53,07%	46,93%	keins	-	45%
EG4	8	15	-	14	-	-	1	0,97	-	-	-	14,97	0,00%	100,00%	0,00%	100,00%	Frau	0,00%	45%
EG3	9	1	-	-	1	0,46	-	-	-	-	0,46	-	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	Mann	0,00%	45%
gesamt		80	18	33	26	14,88	3	2,36	0	0	32,88	35,36	55,00%	45,00%	48,18%	51,92%			
EG2U	10	5	-	-	1	0,23	4	0,48	-	-	0,23	0,48	20,00%	80,00%	32,39%	67,61%	Frau	32,39%	45%
EG2	11	7	-	-	6	1,35	1	0,06	-	-	1,35	0,06	85,71%	14,29%	95,74%	4,26%	Mann	4,26%	45%
EG1	12	7	-	-	7	3,05	-	-	-	-	3,05	0	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	Mann	0,00%	45%
gesamt		19	0	0	14	4,63	5	0,54	0	0	4,63	0,54	73,68%	26,32%	89,56%	10,44%			

\* gemessen am Beschäftigungsvolumen (BV) einer Vollzeitkraft



Abschätzung neu zu besetzender Stellen (nur bei Unterrepräsentanz eines Geschlechts) und Ziel der Förderung  
Geltungszeitraum des Gleichstellungsplans: 01.01.2015 - 31.12.2017  
- Fluktuationsabschätzung (6.4) -

BesGr. / EG / EG SuE	Nr.	unterrepräsen- tiertes Geschlecht	Stellenbe- stand insgesamt	Fluktuationsabschätzung						Stellenveränderungen (Zu und Abgänge)			Summe der zu besetzenden Stellen			Ziel: Verwendung von höherwertigen Stellen für unterrepräsentiertes Geschlecht (Beförderung/Höhergrup- pierung)			Ziel: Stellenbesetzung durch Neueinstellung des unterrepräsentierten Geschlechts		
				Freiwerden von Stellen durch altersbedingtes Ausscheiden und sonstige dauerhafte Abgänge			vorübergehende Stellenvakanz														
				Stichtag 01.01.2015	1. Jahr	2.Jahr	3.Jahr	1. Jahr	2.Jahr	3.Jahr	1. Jahr	2.Jahr	3.Jahr	1. Jahr	2.Jahr	3.Jahr	1. Jahr	2.Jahr	3.Jahr	1. Jahr	2.Jahr
		Frauen o. Männer	P	Q1	Q2	Q3	R1	R2	R3	S1	S2	S3	T1*	T2*	T3*	U1	U2	U3	V1	V2	V3
B4	1		1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
B2	2		1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
A13	3	Frau	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
A11	4	Frau	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
A10	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
A9																					
Einstiegsamt	6	Mann	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
A7	7	Mann	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
A6	8	Mann	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
E12	9	Frau	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
E11	10	Frau	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
E10	11	Frau	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
E9	12	Frau	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
E8	13	Mann	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
E6	14	keines	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
E5	15	keines	34	-	1	-	-	-	-	-	-	-	0	1	0	-	-	-	-	1	
E4	16	Frau	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
E3	17	Frau	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
E2Ü	18	keins	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
E2	19	Mann	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
E1	20	Mann	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
S15	21	Mann	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
S13a	22	Mann	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
S13	23	Mann	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
S11a	24	Mann	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
S11	25	Mann	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
S10	26	Mann	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
S08	27	Mann	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
S07	28	Mann	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
S06	29	Mann	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
S04	30	Mann	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-
S03	31	Mann	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-

\* T= Q+R+S

## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2015/034**

freigegeben am **12.03.2015**

**GB 2**

Sachbearbeiter/in: Sabine Meyer

**Datum: 09.03.2015**

### **Resolution Förderschule Am Voßbarg - CDU Fraktion**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	23.03.2015	Verwaltungsausschuss
Ö	24.03.2015	Rat

#### **Beschlussvorschlag:**

Ohne.

#### **Sach- und Rechtslage:**

Die CDU-Fraktion hat die als Anlage 1 zu dieser Vorlage beigefügte Resolution an die Landesregierung zur Beratung und Beschlussfassung eingereicht.

Inhaltlich wird Bezug auf die schrittweise geplante Schließung der niedersächsischen Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ genommen. In der Gemeinde Rastede ist die Förderschule Am Voßbarg betroffen, die von Schülerinnen und Schülern aus den Gemeinden Rastede und Wiefelstede besucht wird.

Im Zuge der Inklusion sollen Schülerinnen und Schüler mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam unterrichtet werden. Für den Förderschwerpunkt „Lernen“ sieht der derzeitige Entwurf des Niedersächsischen Schulgesetzes eine schrittweise Auflösung vor, sodass die Schule Am Voßbarg spätestens im Jahr 2022 den Betrieb einstellen würde. Seit dem Schuljahr 2013/14 ist bereits eine Aufnahme aufsteigend ab dem Schuljahrgang 1 nicht mehr möglich, dementsprechend gibt es im aktuellen Schuljahr 2014/2015 den 1. und 2. Schuljahrgang an der Förderschule Am Voßbarg nicht mehr. Eine Wahlmöglichkeit entfällt somit für die Eltern von Kindern mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich „Lernen“.

Die Schülerhöchstzahl beträgt für die Förderschule Schwerpunkt Lernen ab dem 5. Schuljahrgang je Klasse 16. Für Grund- und Hauptschulen beträgt die Schülerhöchstzahl je Klasse 26, wobei Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung doppelt gezählt werden.

Förderschulen sind zugleich Förderzentren und unterstützen die inklusiven allgemeinen Schulen bei der Durchführung von sonderpädagogischer Förderung. Dazu werden die Sonderpädagogen vom Förderzentrum Schule Am Voßbarg auf der Grundlage eines regionalen Integrationskonzeptes stundenweise an die jeweiligen inklusiven allgemeinen Schulen in die Gemeinden Rastede und Wiefelstede entsendet.

Daneben werden Eltern und Lehrer über Fördermöglichkeiten beraten sowie auch für Kinder mit Auffälligkeiten im sozialen und emotionalen Bereich in den Kindergärten und den anderen allgemeinen Schulen Beratungen durchgeführt und außerschulische Hilfen angebahnt. Durch das Auslaufen der Förderschule Am Voßbarg spätestens im Jahr 2022 steht auch spätestens ab diesem Zeitpunkt das Förderzentrum in dieser Form für die Gemeinden Rastede und Wiefelstede nicht mehr zur Verfügung.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

**Anlagen:**

1. Resolution der CDU Fraktion Rastede



**Susanne Lamers**  
Fraktionsvorsitzende

Telefon: 04402 4969  
Mobil: 0171 7785618  
Mail: [susanne.lamers@ewe.net](mailto:susanne.lamers@ewe.net)  
Internet: [www.cdu-rastede.de](http://www.cdu-rastede.de)

CDU FRAKTION, Ringstraße 325, 26180 Rastede

Herrn  
BM Dieter von Essen  
Sophienstraße

26180 Rastede

Rastede, den 03. März 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die CDU Fraktion Rastede möchte ich Sie bitten, folgende Resolution in den Ratsgremien zur Beratung und zur Beschlussfassung vorzulegen:

***Der Rat der Gemeinde Rastede spricht sich für den Erhalt der Förderschule am Voßbarg mit dem Förderschwerpunkt Lernen aus und fordert die Niedersächsische Landesregierung auf, von der schrittweise (es werden keine neuen Jahrgänge mehr eingeschult) geplanten Schließung der niedersächsischen Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen abzusehen.***

**Begründung:**

Die Förderschule am Voßbarg mit dem Förderschwerpunkt Lernen leistet nachweislich hervorragende Arbeit. Zur Zeit werden dort 94 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in 9 Lerngruppen (Klasse 3/4 bis 10) unterrichtet. Diese Kinder werden in kleinen Klassen (8 bis max. 16 Schüler) von speziell ausgebildeten Förderschulkräften beschult. Die Schule Am Voßbarg wurde im Jahre 2008 als Preisträger beim Deutschen Schulpreis ausgezeichnet, sie nimmt im Comenius Projekt regelmäßig an europäischen Bildungsprojekt teil und verfügt über ein ausgezeichnetes Ganztagsschulkonzept mit einer Vielzahl an Angeboten.

Trotz der guten Arbeit, die sicherlich nicht nur in der Schule Am Voßbarg geleistet wird, sieht der Gesetzentwurf der Landesregierung vor, die Förderschulen Lernen schrittweise auslaufen zu lassen. Schon jetzt werden keine neuen Schülerinnen und Schüler mehr im Primarbereich aufgenommen.



**Susanne Lamers**  
**Fraktionsvorsitzende**

CDU FRAKTION, Ringstraße 325, 26180 Rastede

Telefon: 04402 4969  
Mobil: 0171 7785618  
Mail: [susanne.lamers@ewe.net](mailto:susanne.lamers@ewe.net)  
Internet: [www.cdu-rastede.de](http://www.cdu-rastede.de)

Wir fordern, dass alle schulpflichtigen Kinder entsprechend ihren persönlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen auch in Zukunft individuell gefördert und begabungsgerecht gefordert werden.

Deshalb muss allen Eltern, insbesondere aber denen, deren Kinder der sonderpädagogischen Förderung bedürfen, eine Wahlfreiheit für die bestmögliche Schule für ihre Kinder zur Verfügung stehen.

Der Schließung der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen geht jedoch deutlich zu Lasten der Kinder. Die Wahlfreiheit der Eltern wird dadurch abgeschafft. Viele Eltern schätzen die individuellen Wahlmöglichkeiten für ihr Kind. Je nach Fähigkeiten und Stärken der Kinder sollten sich die Eltern weiter für die für ihr Kind geeignete Beschulung entscheiden können. Dies wurde auch deutlich durch die Online Petition die durch die Vorsitzende des Schulelternrats der Förderschule Am Voßbarg mit 10.610 Unterschriften eingereicht wurde.

Wir begrüßen ausdrücklich die Gleichbehandlung von Menschen mit und ohne Behinderungen. Inklusion ist jedoch ein langfristiger Prozess. Unsere Gesellschaft muss diesen annehmen, leben und an ihm wachsen. Er kann nicht von der Politik verordnet werden.

Mit freundlichem Gruß

Susanne Lamers